

NEUE NACHRICHTEN BESSUNGER

Zeitung für Bessungen, die Heimstättensiedlung, Eberstadt und Mühlal

Ralf-Hellriegel-Verlag · Waldstraße 1 · 64297 Darmstadt · Fon: 06151/88006-3 · Fax: 06151/88006-59 · Mail: ralf-hellriegel-verlag@t-online.de · Web: www.ralf-hellriegel-verlag.de

Ausgabe 9

18. Mai 2007

16. Jahrgang

Aus dem Inhalt

Heimstättensiedlung
Rot-Weiß-Turnerinnen
holen Main-Rhein-Pokal 3



Darmstadt
Erster Zeuge im Blechschmitt-
Prozeß verhört 8

Eberstadt
Anmeldung zum
Jubiläums-Kerbeumzug 9

Sonderseiten

75 Jahre
Heimstättensiedlung 3-7

mobil 10

Termine 12



copycosmos
Bessunger Straße 32 • DA
Tel. 06151/918 25 25
www.copycosmos.de
mit Studenten- und Lehrerpreisen!
Jetzt auch T-Shirts!
s/w Kopien & Drucke bis A0
Laser- & Farbdrucke bis A3
Großfarbdrucke
Laminierungen
Bindungen

**JUBILÄUMS
TERMINE**

125 Jahre
1882-2007
BESSUNGERSTRASSE 32 • D-64297 DARMSTADT

Der Ludwigsturm wurde am 24.09.1882 um 16 Uhr eingeweiht. Grund genug für die BBL, diesen 125. Geburtstag gebührend zu feiern.

7. Juni
Jubiläums-Wanderung
22./23. Juni
28. Brunnebitfest
5. August
Sommerfest auf der Ludwigshöhe
14.-18. September
Bessunger Kerb
24. September
Jubiläums-Feier
6. Dezember
Nikolausfeier

„Super-GAU“ für die Siedlung?



ANWOHNERPROTESTE IN DER HEIMSTÄTTENSIEDLUNG machen sich breit. Grund ist der geplante Trassenverlauf des ICE. Die sogenannte „Konsenstrasse“ würde unmittelbar an Wohngebiete in der Heimstättensiedlung und der Siedlung Tann vorbeiführen, befürchten die Anwohner. Eine Bürgerinitiative gegen diese ICE-Trasse hat sich nun gebildet und bereits über 600 Unterschriften gegen das Projekt gesammelt. (Zum Bericht) (Bild: rh)

Aufgebrachte und verunsicherte Bürger melden sich zu Wort Kaum Infos über die ICE-Trasse

(dos). Der Name „Konsens“ stammt von dem lateinischen Wort „consentire“ und bedeutet „übereinstimmen“. Der Plan, den Darmstädter Hauptbahnhof über eine Nebentrasse – die sogenannte Konsenstrasse – an die ICE Neubaustrecke Rhein/Main-Rhein/Neckar anzubinden, trifft aber nicht bei allen Bürgern übereinstimmend auf Zustimmung. Die Heimstättensiedler Herbert Wolf und Ute Baumann haben mit ihrer Bürgerinitiative „Keine ICE-Trasse“ schon an die 600 Unterschriften gesammelt und täg-

lich würden es mehr, informierte Wolf bei einem Treffen der Interessengemeinschaft in der Gaststätte „Zur Stadt Budapest“ am 3. Mai 2007 die Anwesenden. Dort machten Bürgerinnen und Bürger aus der Heimstättensiedlung und der Siedlung Tann ihrem Ärger Luft über die geplante Führung der Konsenstrasse entlang der Eschollbrücker Straße. Aber auch die sogenannte Variante III, eine direkte Führung der Strecke über den Hauptbahnhof Darmstadt, die, so Wolf, wieder im Gespräch sei, fand wenig Anklang. Gar von einem „Su-

per-GAU“ für die Heimstättensiedlung war die Rede. Viele Ängste wurden geäußert. Die Schädigung des ohnehin kränkelnden Westwaldes, eine erhebliche Lärmbelastung und Wertverlust ihrer Häuser befürchteten die Bürger. „Am Ende hat man mehr Schulden, als das Haus Wert ist!“ äußerte sich besorgt Sabi Altunbas, ein Bewohner des Ernst-LudwigParks. Andere fragten, warum man nicht früher über die wohl schon lange geplante ICE-Trasse informiert worden sei. „Die Leute fühlen sich betrogen!“ formulierte Wolf. Er erinnerte an Schilder im Ernst-Ludwig-Park. „Wohnen im Grünen“ und „Naturnahes Wohnen“ hatte es einst geheißt. Über Nacht seien sie verschwunden. Und auch er klagte über fehlende Informationen. So habe man zum Beispiel auf einen offenen Brief an den Oberbürgermeister noch keine Antwort erhalten (mehr hierzu auf S. 2). Zum Thema Siedlung meldete sich eine Bewohnerin des Ernst-Ludwig-Parks zu Wort. Einen Bolzplatz für Kinder habe man nicht bauen dürfen, weil es angeblich zu laut sei, sagte sie. „Aber der ICE, der darf da fahren!“

„Aber der ICE, der darf da fahren!“ verlangte er. Auch eine sogenannte „Lärmgarantie“ von Seiten der Bahn-AG wünschte er sich. Bei eventuell stärkerer als ursprünglich geplanter Inanspruchnahme der Trasse müßte

Ein gesunder Darm ist kein Zufall!

Darm-Care
Kräuter-Tonikum plus
Mit Curcuma für gesunde Darmzellen!

- zur Erhaltung der Darmgesundheit
- pflegt die Darmwand
- mit verdauungsanregenden Pflanzenextrakten
- schmeckt angenehm fruchtig

Ein natürlicher Beitrag zur Erhaltung der Darmgesundheit!

Erhältlich im Reformhaus

Reformhaus STIER
Wittmannstraße 2 · 64285 Darmstadt
Telefon 06151/63728

Seit 35 Jahren
das Fachgeschäft am
Bessunger Leuchtturm

Gutschein
bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie eine Pizze, Muffel oder Salat Ihre Wahl für nur 4 € nur zum abholend gültig bis 30.06.07

PAPA ROSSO
TEL. 15 47 15
Darmstadt - Heidelberger Str. 96a
www.papaprosso.de

**AROMATHERAPIE
VIEL MEHR ALS RAUMBEDUFTUNG**

Wir laden Sie herzlich ein zum Vortrag im Gemeindehaus der Südostgemeinde Darmstadt am 31. Mai 2007 um 19.30 Uhr.
Referentin ist Marion Burk, Apothekerin und Aromatherapeutin. Der Eintritt ist frei!
Die Besucher erwarten eine kleine Überraschung.

Kronen Apotheke
Robdörfer Straße 73 · 64287 Darmstadt · Tel.: 06151/46648 · Fax: 1590317
Mail: info@kronen-apotheke-da.de

In der Warteschlange



GUT AUSGERÜSTET hatten sich diese Herrschaften am vergangenen Samstag (12.), als die Bürgeraktion Bessungen/Ludwigshöhe e.V. (BBL) zum Buttonverkauf für den Brunnebit-Flohmarkt am 22./23. Juni aufrief. Offensichtlich waren sie Kenner der Szene – die Warteschlange vor der BBL-Geschäftsstelle in der Sandstraße 42 macht ihrem Namen alle Ehre. Doch bereits nach knapp neunzig Minuten hieß es „Ausverkauf!“ – alle Buttons wurden an den Mann bzw. an die Frau gebracht. (Bild: rh)

die Bahn AG dann ausreichend für den Lärmschutz Sorge tragen. An der daraufhin am 8. Mai stattgefundenen Bauausschusssitzung reichte die Zeit für die Bürgerfragestunde zu Beginn der Sitzung bei Weitem nicht aus. Und das, obwohl Brigitte Lindscheid (Grüne), Vorsitzende des Planungs- Bau- und Verkehrsausschusses, die vorgesehenen 30 Minuten deutlich verlängerte. Gleich zu Beginn der Sitzung informierte sie über ein geplantes Treffen des Bahn AG Chefs Hartmut Mehdom mit Landrat Alfred Jakobek am 20. Juni, bei dem Mehdom bis zum 21. Mai eingereichte Fragen be-

antworten will. Außerdem teilte sie mit, daß es entgegen irrtümlicher Aussagen bisher nicht zu einem Zusammenkommen des in der letzten Bauausschusssitzung angekündigten Beirats gekommen sei. Ute Baumann hakte da gleich beim städtischen Baudezernent Dieter Wenzel nach. Was denn mit seiner Aussage bezüglich dieses Beirats sei, fragte sie. Allmählich käme das Gefühl auf, daß es sich nur um ein Beruhigungsmittel gehandelt habe. Wenzel sagte, er ginge davon aus, daß es noch vor der Som-

♦ Fortsetzung auf Seite 2 ♦

**75 Jahre
HEIMSTÄTTENSIEDLUNG**

- 18.-20.05. Großes Festwochenende anläßlich des 75. Geburtstags der Siedlung
- 2.6. Straßenfest der „JG Ödenburger Straße“
- 3.6. Sommerfest der Matthäusgemeinde
- 10.6. Sommerfest der Siedlergemeinschaft, Heimstättenweg 99b
- 16.6. Schulfest in der Friedrich-Ebert-Schule
- 16.6. SKV Rot-Weiß Darmstadt, Jubiläumssommerfest, Waldsportpark
- 17.6. 40 Jahre TTC, Heimstättenweg 99c
- 17.6. Grillfest des Musikfest Darmstadt, Winkelschneise 21
- 21.6. Sonnenwendfeier des BKV auf dem Kerbeplatz
- 24.6. Sommerfest der Heilig Kreuz-Gemeinde
- 24.6. 25 Jahre Seniorentreff, Heimstättenweg 100
- 29.6. Sommerfest der KiTa „Wurzel“, Elisabeth-Schumacher-Straße 50

Pizzeria „La Strada“

Wir schließen unsere Pizzeria und möchten uns auf diesem Wege bei all' unseren Kunden für die Treue in den vergangenen 10 Jahren herzlich bedanken!

Bessunger Straße 29 · 64285 Darmstadt

Friseur Schneider-Becker

Der Weg zu einer schönen Frisur führt durch unsere Tür

Herderstraße 1
64285 Darmstadt-Bessungen
Telefon 06151/62457



BESSUNGER FRIEDHOFSGÄRTNEREI

GILBERT
SEIT 1959

GRABPFLEGE
NEUANLAGEN
DAUERGRABPFLEGE

HEINRICHWINGERTSWEG 68 · 64285 DARMSTADT · TEL. 06150/2707

Handballer der TG Bessungen: Nur die 1. Mannschaft wurde von „ProRegio“ gefördert

(hf). Die in der Berichterstattung über den Untreue-Prozess gegen Michael Blechschmitt, den ehemaligen 1. Vorsitzenden der TG Bessungen 1865 Darmstadt e.V. (TGB), genannten Zahlen über Zuwendungen seitens ProRegio an den Verein führen bei vielen Mitgliedern der TGB und insbesondere der Handballabteilung zu einer erheblichen Verunsicherung. So der Text einer Pressemitteilung an die „Bessunger Neue Nachrichten“. Es wird der Eindruck erweckt, daß die Bessunger Handballer durch Zahlungen seitens ProRegio begünstigt wurden.

Bessunger Handballer sind neben den Spielern der (ehemaligen) 1. Herren-Mannschaft zwei Herren- und Damenmannschaften, 13 Jugend-Mannschaften sowie viele inaktiven Mitglieder der Handball-Abteilung.

Michael Blechschmitt hat in seiner Funktion als Vereinsvorsitzender in dem im laufenden Prozeß betrachteten Zeitraum die 1. Herren-Mannschaft der TGB eigenverantwortlich gemanagt. Er hat das Trainer-Team engagiert und gemeinsam mit diesem eine Mannschaft geformt, die am Ende Hessenmeister wurde und als Aufsteiger in die Regionalliga Südwest feststand. Alle Aussagen von Michael Blechschmitt zu den Bessunger Handballern beziehen sich ausschließlich auf diese eine Mannschaft.

Im Gegensatz zu dem erweckten Eindruck einer großzügigen Unterstützung durch die ProRegio mußten z.B. die Trainer der Jugendmannschaften im betrachteten Zeitraum aufgrund finanzieller Probleme der TGB immer wieder die ohnehin schon geringe Übungsleitervergütung stunden. Unabhängig davon ist es der TGB noch nicht einmal möglich, den Trainern die angefallenen Aufwendungen z.B. für die Fahrten zu den Punktspielen (bis zu 1000 km je Trainer pro Saison) zu erstatten, so die Pressemitteilung abschließend.

Freundschaften und Liebschaften

(rh). Aufmerksamen Lesern unserer Ausgabe vom 4. Mai ist aufgefallen, daß die Freundin von Rennrodler Georg Hackl nicht Edith, sondern Gisela heißt. Der prominente Sportler ist zwar sicher mit Edith Seidel befreundet, aber Schorsch „Herzsdame“, die ebenfalls aus der Familie Seidel aus Bessungen stammt und die Tochter von Edith und Harry ist, heißt Gisela mit Vornamen. Wir bitten, diese Verwechslung zu entschuldigen.

Rot-Weiß-Turnerinnen holen Main-Rhein-Pokal



130 TURNERINNEN AUS 14 VEREINEN des Turngau Main-Rhein kamen am 6.5. nach Biebesheim. Dort wurde die zweite Runde des Main-Rhein-Pokals vom TV Biebesheim ausgerichtet. Die sechs- bis neunjährigen Mädchen turnten an den Geräten Sprung, Balken, Boden und Reck um Punkte. Aus den Wettkampfpunkten der ersten und zweiten Runde wurden die Sieger ermittelt. Den Titel errangen die Turnerinnen des SKV Rot-Weiß Darmstadt. Im Bild v.l.: Michelle Stoll, Luise Wohlshlegel, Nicola Gutmann, Rebecca Senft und Christiane Buschinger. (Bild: hf)

Nordic-Walking-Kurs und Ausflug

(ng). Der Nordic-Walking Treff DA e.V. bietet an Pfingsten (26./27.05) interessierten Nordic-Walking-Einsteigern aller Altersklassen einen vierstündigen Weekend-Crashkurs (Einstieg ins Nordic-Walking) an. Zeit: jew. 10.30-12.30 Uhr, Kosten: 39 Euro incl. Stockverleih. Treffpunkt: Parkplatz Schützenhaus an der Oberförsterwieße Böllenfalltorweg. Am Pfingstmontag lädt der Verein zu einer geführten Überbrückungs-Ausflugstour durch den Darmstädter Wald ein. Treffpunkt wie vorgenannt, jedoch schon um 9.30 Uhr. Anmeldung für beide Veranstaltungen bis 24. Mai an Frank Roelofs, Telefon 0160-8222000 oder Mail roelofs@on-line.de.

IHR BAUER I. MESCH AUS GRIESHEIM

SPARGELVERKAUF

Bessunger Straße/Ecke Ludwigshöhestraße (vor der Drogerie Straub)

Dienstag-Freitag 9-13 und 15-18 Uhr
Samstag 8-13 Uhr

◆ Fortsetzung von Seite 1 ◆
„Kaum Infos...“

merpause zu einer ersten ICE-Beiratsitzung käme. Und mit Blick auf die Mitglieder der Bürgerinitiative sagte er: „Dann wäre Sie der erste Ansprechpartner“.

Noch an diesem Tag habe er in der Zeitung lesen müssen, daß die Deutsche Bahn AG am darauf folgenden Tag näher über ihre Pläne bekannt geben wolle, beklagte sich Wolf über fehlende Informationen. Wenzel gab an, daß die Pressestelle der Stadt Darmstadt selbst die Einladung dazu erst am 5. Mai erhalten habe.

Wenzel bezeichnete die Deutsche Bahn AG als einen schwierigen Verhandlungspartner. „Vielleicht sind wir denen zu popelig, ich weiß es nicht“, sagte er. Helmut Klett von der UWiGA erteilte Applaus für seine Stellungnahme: „Wir halten in diesem Fall, wenn die Direttissima gebaut wird, eine Schleife für unwirtschaftlich. Mit dem Vorschlag eines gut angebundenen Außenbahnhofs oder den Frankfurter Flughafen gut anzubinden, wäre den Leuten besser gegent. Wir werden alles dafür tun, daß diese unnötige Trasse nicht gebaut wird.“

Der Plan, den die Deutsche Bahn AG am 9. Mai in Frankfurt präsentierte, sieht laut „Darmstädter Echo“ vom darauffolgenden Tag eine zweigleisige Haupttrasse entlang der A 67 und eine An-

Neuwahlen bei der KG Narrhalla

(ng). Am 9.5. führte die „KG Narrhalla“ ihre Jahreshauptversammlung im „Grohe“ durch. In diesem Jahr standen die Neuwahlen des Vorstandes an. Entsprechend war die Beteiligung der Mitglieder. Dem gesamten Vorstand wurde hervorragende Arbeit bescheinigt, so stand der Wiederwahl nichts im Wege. Als Doppelspitze (Vorsitzender und Sitzungspräsident) wird die KG Narrhalla weiter von Udo Schubert geführt. Ihm zur Seite stehen Karlheinz Fleischer (2.Vorsitzender), Brigitte Wilmesmeier (Schatzmeisterin) und der Beisitzer Bernd Schellmann, Volker Hofmann, Erich Falk und Hermann Lotz sowie – neu – Heiko Böhmer. Schriftführerin ist ab sofort Eva-Maria Kossowski, die auch die Geschäftsstelle der KG Narrhalla übernimmt. Dieser Bereich wird aber z.Zt. noch kommissarisch von Werner Bülow weitergeführt. Nach 8 x 11 Minuten endete eine harmonische Hauptversammlung mit dem Aufruf: Bestellen Sie schnell Ihre Karten für die Sitzungen am 25. + 26. Januar 2008; der Samstag (26.01.) ist bereits nahezu ausverkauft! Die Adresse der neuen Geschäftsstelle: Eva-Maria Kossowski, In der Hölzspitz 3, 64367 Mühltal, Tel.: 06151/606640. Für Kartenbestellungen gilt aber auch noch die Nummer der Familie Bülow, Telefon: 06151/79550.

Jagdhofer Keller

Bessunger Straße 84
64285 Darmstadt
Telefon 06151/664091
www.jagdhoferkeller.com

Das Akkordeon-Wochenende „Von Cajun bis Klezmer“
Freitag, 26. Mai, 21 Uhr
International Cajun Trio
Eintritt 12,- €
Samstag, 26. Mai, 21 Uhr
Klezmer-Abend mit
Geoff Berner und Daniel Kahn & The Painted Bird
Eintritt für beide
Wochenenden 20,- €

Kartenverkauf: Restaurant Bellevue Forstmeisterstraße 5

Bessunger Knaben Schule Kulturzentrum in Bessungen

Programm

Samstag 26. 21 Uhr: Kids & The Startings Ragae Konzert

Mittwoch 6. 18 Uhr: Jazz & Pop Sommerfest der Jazz & Pop School

Samstag 9. 21 Uhr: The Star Shooters Rockabilly im Keller

Samstag 10. 19.30 Uhr: Die Die-Zwischen-Da Tanzperformance der Gruppe Tanzimpuls

Donnerstag 14. 21 Uhr: Just for Fun – Unsonst & Draußen Duo Silhouette

Samstag 16. 21 Uhr: Achi AfroCubanSoul Samba Batuca, Caposira Brasil, Brasilianisches Fest

Samstag 17. 19 Uhr: Musik in A-cappella-Boyband

Trägerverein Bessunger Knabenschule e.V. Ludwigshöhestrasse 45 · 64285 Darmstadt
Telefon 06151/66650 · Büro Di/Do/Do 17-19
www.knabenschule.de

Opposition kritisiert Informationspolitik zum ICE „Ein Bei ohne Rat“

(mw). Die vom Bau der ICE-Trasse auf Darmstädter Gemarkung betroffenen Bürger werden einen Beirat bekommen. Dies beschloß das Stadtparlament am Dienstag. „Der Bürgerbeirat wird nächste Woche konstituiert“, kündigte Oberbürgermeister Walter Hoffmann (SPD) während der von SPD, Grünen und FDP beantragten Aktuelle Stunde am 15. Mai an. „Der Beirat hat nicht die Aufgabe zu diskutieren, ob der ICE kommt oder nicht“, legte aber Hoffmann Hoffnungen vom Tisch, daß es ohne ICE gehen werde. Neue Streckenvarianten – außer der Variante III, ICE-Strecke läuft nur über den Hauptbahnhof – würden ebenso wenig diskutiert werden, wie Varianten, „die schon längst erledigt sind“, schränkte der OB das Arbeitsfeld des Bürgerbeirats ein. In den Bürgerbeirat kommen unter anderem Bürger, Parteien, städtische Ämter, die Bahn AG sowie die Untere Naturschutzbehörde, der Oberbürgermeister und ein noch zu benennender neutraler Moderator. Allerdings gebe es noch keinen konkreten Streckenverlauf, erklärte Hoffmann. „Details liegen noch nicht fest“, ob Tunnel oder Tröglagen, das sei noch nicht entschieden. Die Pressekonferenz der Bahn AG am 9. Mai in Frankfurt kritisierte er als „mit uns nicht abgesprochen“.

„Da ging uns allen der Hut hoch“, beschrieb Sabine Seidler (SPD) die Reaktion der Koalitions-

fraktionen, als sie von der Bahnpressekonzferenz erfahren hatten. Sie vermutete, daß die Bahn Fraktionen „festklopfen“ wollte, die für sie am günstigsten sind.

„Einen klaren Mißtrauensantrag an den Magistrat“, sahen Rafael Reißer und Ciriad Kotoucek von der CDU in der Aktuelle Stunde, da diese erst den Magistrat dazu gebracht habe, über die ICE-Planungen zu informieren. „Verwunderlich, daß sie nicht in die Gänge gekommen sind“, kritisierte Reißer, daß seit der Stadtverordnetenversammlung im März nichts weiter geschah sei.

Kotoucek wünschte sich mehr Informationen vom Magistrat. „Die Fraktion ist nicht bereit, das Thema anhand von Zeitungsschnipseln zu erörtern.“

Leif Blum, FDP-Fraktionsvorsitzender, kritisierte ebenfalls das Vorgeschehen der Bahn im Mai. „Wir dürfen auch den Landkreis nicht ganz alleine machen lassen“, warnte er vor einer zu erwartenden Haltung in Darmstadt.

Die Grünen-Fraktionsvorsitzende Brigitte Lindscheid widersprach, daß man nur abwarte. Am 20. Juni werde der Bauabschluß des Stadtparlaments und der Infrastrukturabschluß des Kreistages Darmstadt-Dieburg mit Bahnvertretern sprechen. Sie erinnerte daran, daß bei der Anbindung Darmstadts an das ICE-Hochgeschwindigkeitsnetz ein breiter Konsens zwischen CDU, FDP, Grünen und SPD bestehe und man sich nicht „auseinanderdividieren“ lassen solle.

„Die Bürger werden informiert, vielleicht von der Presse“, kritisierte Waltraud Bornheimer (Uwiga) die eingeschränkten Möglichkeiten des Beirats. „Die Bürger können bloß noch entscheiden, ob an den Lärm- und Schwingungswänden Feuer rankt oder nicht.“ Sie forderte die Stadt auf, den Bürgern zu sagen, „daß man nicht mitentscheiden könne“. Ihr Fraktionskollege Georg Hang sieht den OB „von der Bahn an der Nase herumgeführt“. Die Uwiga ist anstelle der Konsenstrasse für eine bessere Anbindung nach Frankfurt und an den Flughäfen mit S-Bahnen und Bussen. Uwiga-Fraktionsvorsitzender Helmut Klett sieht in der „Mehrdort-Hoffmann-Trasse“ keinen Konsens, weil mit der eigentlich beteiligten keine Einigung erzielt wurde. Da die Bahn AG von Kosten „im niedrigen zweistelligen Millionenbereich“ spreche, aber ein Kilometer Tunnel 50 Millionen Euro koste, werden den Bürgern „Sand in die Augen gestreut“.

„Wir haben eine ganze Reihe von Beiräten“, widersprach Baudezernent Dieter Wenzel (SPD). „Bei all diesen Veranstaltungen bringen wir Leute zusammen, die unterschiedliche Meinungen haben“. Er warte sich dagegen, diese Einrichtung jetzt zu „diskreditieren“.

Michael Siebert von der WASG sieht in der Konsensvariante einen Vereinigung zweier Trassen, „die die Stadtverordnetenversammlung beide abgelehnt habe“. Auch sei die Planung nicht mehr offen, behauptete er und hielt einen Plan aus dem Jahr 2006 hoch.

Jörg Dillmann von „Uffbase“ lehnte die geplante Konsensvariante als „Wahnsinn“ ab, da sie die doppelte Belastung mit sich bringe. Er kritisierte ebenfalls den Einfluß des Beirats. „Ein ‚Bei ohne Rat‘ ist Mitbestimmung, wie sie die Bahn gerne sieht“, hämte er.

Das Stadtparlament stimmte dem Koalitionsantrag zur Einrichtung des Bürgerbeirats mit den Stimmen von SPD, Grünen und FDP zu.

Die Oppositionsfraktionen lehnten den Beirat allerdings nicht ab; sie hatten eigene Anträge und Änderungen formuliert, die aber keine Mehrheit fanden.

WÜRFELN SIE UM IHRE PROZENTE!

5%
10%
15%
20%

HAAR MODE
Sonderaktion vom 18.-25. Mai 2007
FOLIENSTRÄHNEN

Hollstraße 36 · 64295 Darmstadt · Tel. 06151/61747
Öffnungszeiten: Di - Fr 8.30 - 18 Uhr · Sa 8 - 12 Uhr



Die Fernsehritzen

Ihr Kundenstempel für TV, Video, HiFi und Monitore.
☎ 93 5353
Kabel- und Sat-Empfang.
☎ 37 42 32
Bessunger Str. 76a
64285 Darmstadt
info@fernsehritzen.de
www.fernsehritzen.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.
8.30-10.30 Uhr
16.00-18.00 Uhr

ÜBER 100 JAHRE

Metzgerei Kübler

Alles Frisch vom Ladentisch

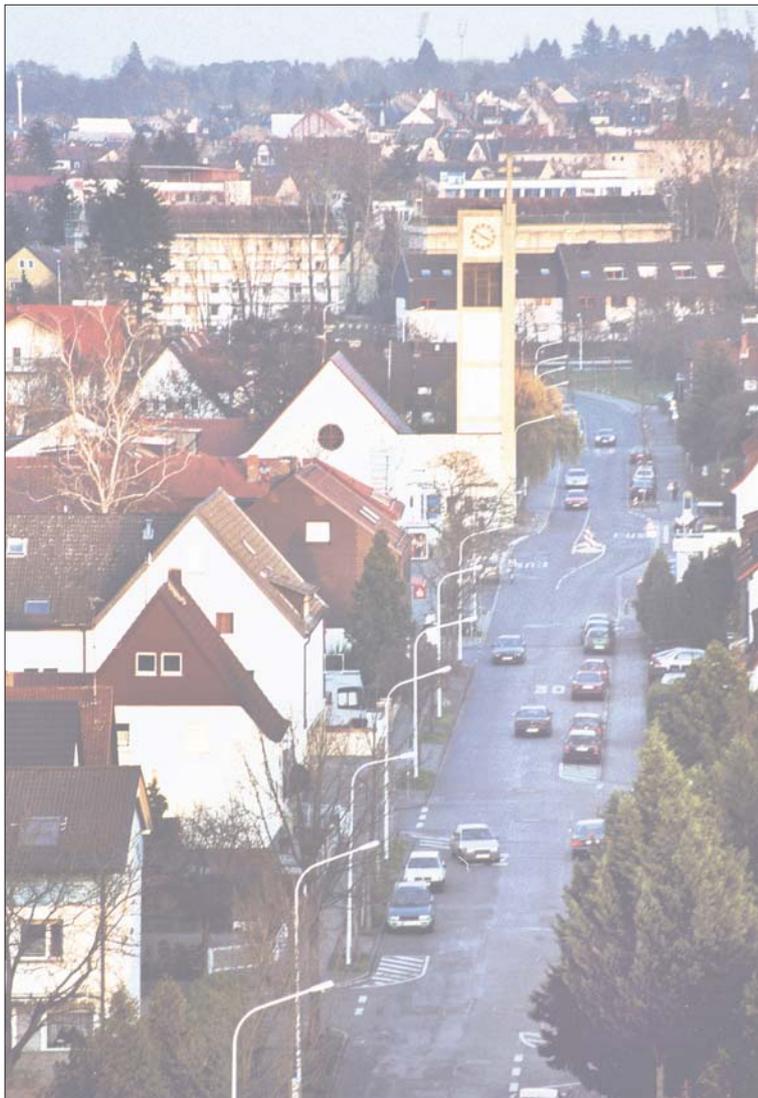
Bessunger Strasse 68 · 64285 Darmstadt · Tel. 06151-63114





75 Jahre Heimstättensiedlung

75 Jahre Heimstättensiedlung – ein moderner Stadtteil mit liebenswertem Charme lädt ein
„Die Siedlung lebt – feiern verbindet“



DER HEIMSTÄTTENWEG, die Hauptstraße durch die Siedlung in westlicher Richtung mit Blick auf die Matthäuskirche. Dieses Bild, fotografiert aus luftiger Höhe vom Turm der Heilig-Kreuz-Kirche, wurde uns von Ludwig Matthes zur Verfügung gestellt.

75 Jahre Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt

Die Heimstättensiedlung wird in diesem Jahr 75 Jahre jung. Die einstige „Arbeitslosensiedlung“ hat sich in den vergangenen knapp acht Jahrzehnten zu einem ansehnlichen Wohngebiet und zu einem der schönsten Fleckchen in dieser Stadt herausgeputzt. Das wusste auch unser Oberbürgermeister Walter Hoffmann und seine Familie sehr zu schätzen, die jahrelang hier wohnten. Am 15. April 1932 wurde mit dem Siedlungsbau begonnen. Der erste Spatenstich datiert auf den 26. April am Pulverhäuserweg und am 20. Mai fand die erste Grundsteinlegung statt für das Doppelhaus „Unter den Golläckern“, Hausnummer 45/47. Und so bauten sich die Heimstättensiedler in jahrelanger Gemeinschaftsarbeit und allesamt in Eigenhilfe Stück für Stück und Parzelle für Parzelle ihre Häuser. Und die damals schon sprichwörtliche „Nachbarschaftshilfe“ hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten. Jeder ist für den anderen da, die meisten der mittlerweile über 6.000 Einwohner kennen sich untereinander und das legendäre „Schwätzchen am Gartenzaun“ wird mindestens genauso liebevoll gepflegt wie das Gärtchen hinterm Haus. Es ist der Gemeinschaftsgedanke

und die Solidarität untereinander, was diesen Menschenanschlag hier prägt und ausmacht. „Die Siedlung lebt, feiern verbindet“, das Motto der Siedlerkerb, beschreibt den Zusammenhalt untereinander sehr trefflich. Und gerade zur Kerb, die der Bürger- und Kerbverein (BKV) seit 1995 ausrichtet, kann man die bunte Vielfalt des reichhaltigen Kultur- und Vereinslebens auf dem Kerbplatz und beim Umzug deutlich sehen. Und der „Spaten“, das heimliche Wahrzeichen des Stadtteils zeigt, das hier feiern und anpacken zusammengehört. Apropos: Die Feierlichkeiten an diesem Wochenende zum 75. Geburtstag haben sie – wen wundert’s – alle gemeinsam geplant, die Vereine, die Organe und die Kirchengemeinden in der Heimstättensiedlung (siehe Anzeige auf dieser Seite). Was in den letzten 75 Jahren dank ständiger Solidarität in der Heimstättensiedlung entstanden ist, kann sich wirklich sehen lassen. Bleibt zu wünschen, dass sich dieser Gemeinschaftsgedanke noch sehr lange fortsetzt in diesem liebevoll gestalteten Wohnquartier.

Ralf Hellriegel,
Herausgeber

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Mit 75 Jahren gehört die Heimstättensiedlung zu den jüngeren Stadtteilgründungen in der Stadt Darmstadt. Aber 75 Jahre sind ein guter Anlaß, um mit entsprechenden Festivitäten die Anfänge und die Entwicklung der Darmstädter Heimstättensiedlung zu würdigen. Deshalb ist es mir als Oberbürgermeister aber auch persönlich eine große Ehre und ein besonderes Vergnügen, die Schirmherrschaft für die Jubiläumsfeierlichkeiten übernehmen zu dürfen. Als Oberbürgermeister nutze ich gerne die Gelegenheit, mit meiner Schirmherrschaft einerseits die Identität und den eigenen Charakter des Stadtteils zu unterstützen und zu fördern, andererseits aber auch die Zugehörigkeit zur Stadt und die feste Einbindung in unser Gemeinwesen zu betonen. Persönlich freut es mich vor allem, weil ich mit meiner Familie lange in der Heimstättensiedlung gewohnt habe und wir uns hier stets wohl und zu Hause gefühlt haben. Hervorzuheben bei diesem Jubiläum ist das Engagement des Organisationskomitees, zusammengesetzt aus zahlreichen Vereinen und Verbänden, den kirchlichen Gemeinden und ihrer Einrichtungen sowie unter Mitwirkung einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern, die eines gemeinsam haben: die Verbundenheit mit ihrem Stadtteil. An dieser Stelle möchte ich den Organisatoren meinen Dank und meine Anerkennung für diesen

herausragende Beispiel aktiver Stadtgesellschaft und gelebter bürgerschaftlicher Kultur aussprechen. Ohne das Komitee gäbe es keine Jubiläumsspiele. Die Initiative und Zusammenarbeit des Organisationskomitees baut auf dem auf, was das „Klima“ der Heimstättensiedlung seit ihrer Gründung auszeichnet: Gemeinsinn, nachbarschaftlicher Zusammenhalt, Eigenhilfe und eine starke Identifikation mit dem Wohn- und Lebensort. So spiegeln sich auch im Organisationskomitee 75 erfolgreiche und fruchtbare Jahre einer Stadtteilentwicklung wider. Die Heimstättensiedlung ist über die Dauer eines Menschenlebens zu einem festen Bestandteil unserer Stadt mit guter Infrastruktur und hoher Wohnqualität gewachsen. Mit ihrer familiären Atmosphäre, den nach wie vor funktionierenden nachbarschaftlichen Beziehungen und einem regen Vereinsleben gewinnt die Heimstättensiedlung gerade in heutiger Zeit an Attraktivität wie der Zuzug junger Familien eindringlich bestätigt. Die Heimstättensiedlung ist also seit 75 Jahren ein Stück Darmstadt, sogar ein recht ansehnliches. Dafür kann man beiden nur gratulieren und für den weiteren gemeinsamen Weg von Herzen alles Gute wünschen.

Mit besten Grüßen
Ihr
Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

HGW-Elektronik
Reparaturservice für Fernseh-,
Video- und HiFi-Geräte
**NEU!!! Auch für
LCD- und Plasma-TV**
Antennentechnik
In der Köhlertanne 57
64295 Darmstadt
Telefon 0 61 51-31 20 93
hgweb@arcor.de
www.hgw.electronic.de
Supergünstige Reparaturpreise!
Reparatur aller Geräte,
egal wo gekauft, egal welche Marke!
Die Alternative zum Neukauf!

Gaststätte
**Stadt
Budapest**
Heimstättenweg 140
64295 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 31 14 05
**TRUMMEL
AUSTERN
SCHNEEBKLEN**
bekommen Sie bei uns **nicht!**
Wir bieten Ihnen
• **gut bürgerliche Küche**
• **Saal für
Festlichkeiten**
• **Party-Service**
Kegelbahnen
Öffnungszeiten:
Werktags ab 16 Uhr
Sonntags 11-14 Uhr
und ab 17 Uhr
Mittwoch Ruhetag

FDP
Die Liberalen
Alles Gute
zum
75sten
wünscht
die FDP
und Ihr
Landtagskandidat
Leif Blum

alexandra sandrock
Kosmetik & mod. Fußpflege • statisch arbeiten
Ganzheitlich natürlich schön
Menschen Massage • Ayurvedische
Aromate • Shiatsu
Lymphdrainage • Mandala
energetische • Holztisch-Behandlung
Waxing nach • Wax Make-up Service
Biotattoo der USA • Tätowieren
natürliche Fußpflege • Reflexologie
Kalenbergweg 10 • 64295 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 - 3 14 93

**FRISIER
STUDIO**
Peter Sustak
• Fünfkirchner Straße 25
• Lernen Sie uns kennen
• Wir sind motiviert für
Ihre individuellen
Frisurenwünsche
• **Telefon
06151-311575**
• Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag
9.00-17.00 Uhr
Samstag 8.30-12.30 Uhr
Montags haben wir
geschlossen

**Das Organisationskomitee „75 Jahre Heimstättensiedlung“
begrüßt alle Bewohner, Freunde und Gäste der Siedlung
zu den Jubiläumsfeierlichkeiten und wünscht allen
viel Vergnügen, viel Spaß und ein paar schöne Stunden
bei tollem Wetter auf unserem gemeinsamen Siedlerfest!**

Bürgerbüro West Bürger- und Kerbverein (BKV) Bürgerinitiative Strahlengefahr Darmstädter Unterwasser Club (DUC) Deutscher Doggenklub SG Eiche Darmstadt Exokan Vogelpark	Eis- und Rollschneellauf Gemeinschaft Darmstadt (ERSG) Friedrich-Ebert-Schule Kath. Kirchengemeinde Heilig-Kreuz Kindertagesstätten der Heilig-Kreuz-, Matthäus- und Adventgemeinde sowie die Kita „Wurzel“	Ev. Matthäusgemeinde Musikzug Darmstadt SKV Rot-Weiß Darmstadt Siedlergemeinschaft Darmstadt-Süd Sporthundeverein Darmstadt-Süd 1. Tischtennisclub Darmstadt (1. TTC) Vereinsgemeinschaft Heimstätte (VGH)
--	---	--



75 Jahre Heimstätten-siedlung

1932 – 2007: Ein Kaleidoskop aus Erinnerungen, Ideen und Gedanken

Beratung, Planung, Verkauf, Montage
LEUSCHNER
FENSTER - TÜREN - WINTERGÄRTEN
VORDÄCHER - MARKISEN

Heimstättenweg 90 - 64295 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 4 63 75 oder 33 92 92
Telefax 0 61 51 / 42 25 14 oder 33 92 91
www.leuschner-fenster-tueren.de
Öffnungszeiten: Do + Fr 15-18 Uhr - Sa 10-13 Uhr

Leben mit Fenstern



Die Basis guter Fenster:

Corona CT 70 Rondo

Fensterprofile

• Deutsch-sprachiger Energieverbrauch durch exzellente Wärmedämmung: Spart Ihr Geld und nutzt auch der Umwelt

SCHÜCO

NEUE NACHRICHTEN
BESSUNGER
Immer mittendrin!

Q h t p n x D z Y
N b LERNTREFF ü b
Z g DARMSTADT r m
p u ö t z m k L r

**Förderunterricht für
Schüler/Innen**
+ Hausaufgabenbetreuung
und
+ Nachhilfe
Info (Telefon):
061 51/1300027
Fünfkirchnerstraße 74
64295 Darmstadt

Planung
Neubau
Umbau
Sanierung
Beratung
Energieberatung
Energieausweise
Dipl.-Ing. (FH)
Marion Daum-Klipstein
Pulverhauerweg 75, 64295 DA
dani_architektur@yahoo.de
dani_energie@yahoo.de
Telefon: 0163-9250275

**AKTIV GEGEN
REISETHROMBOSE**

mediven[®]
**DER
REISESTRUMPF
FÜR
VENENGESUNDE**

**Je nach Art und Dauer
der Reise steigt das
Thromboserisiko.**
Beratung und Verkauf im
Sanitätshaus.

Venen-Kompetenz-
Zentrum
SANITÄTSHAUS
Georg Behrmann
Orthopädie-Technik-
Meisterbetrieb
Schützenstraße 8-10
64283 Darmstadt
Tel. 061 51 / 239 25

Bringediens
Verleih von
Milchpumpen
Babywagen
Kosmetikberatung
Blutzuckermessung
Reiseimpfberatung

**heimstätten
apotheke**

Heimstättenweg 81c - 64295 Darmstadt
Tel.: 06151 / 31 18 11 - Fax: 3082668
Anja Schäfer

Gesundheit
& Wohlbefinden

Blutdruckmessung
Naturarznei
Barmar Hausapotheke
Parkplätze
Eriärungsberatung
Tierzneimittel
Bestellservice

**fliederberg
apotheke**

Rainer Schäfer
Eschollbrücken Str. 26 - 64295 Darmstadt
Tel.: 06151 / 31 70 10 - Fax: 31 70 72

wmk@belbau gmbh

Am Kaiserschlag 71 a
64295 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 31 83 83
Telefax (0 61 51) 31 83 65

E-Mail: kontakt@wmkabelbau.de
Homepage: <http://www.wmkabelbau.de>

Der Tanzsport- und Karnevalclub Eiche Darmstadt
wünscht der Heimstätten-siedlung zum 75. Jubiläum

Alles Gute

Unsere Termine :

19.01.2008 Damen- und Herrensitzung
25.01.2008 Damensitzung
27.01.2008 Seniorennachmittag
03.02.2008 Kinderfasching

**Metzgerei
Rothermel**

gratuliert zum 75-jährigen Jubiläum

Wir sind nicht nur bekannt für unsere „Ungarischen Spezialitäten“,
sondern auch für

- unseren **Partyservice**
- unser wöchentlich wechselndes **Sonderangebot**
- unsere große Auswahl an der **Salat- und Käsetheke**
- unsere Auswahl an der **heißen Theke** bis 12.30 Uhr
- unsere große Auswahl an **Diät-Artikeln**

Metzgerei H. Rothermel Heimstättenweg 81A - 64295 Darmstadt
Tel. 061 51- 31 15 04 - Fax 31 25 44

Anlässlich des 75. Geburtstages der Heimstätten-siedlung haben die „Bessunger Neue Nachrichten“ einigen bekannten Siedlerinnen und Siedlern, Zugereisten und dort Tätigen jeweils fünf Fragen gestellt. Unserer Mitarbeiterin Jasmin Görlach hat die Fragen ausgesucht und folgende Antworten erhalten.

1. Was macht die Heimstätten-siedlung lebenswert?
2. Wo ist der wichtigste oder schönste Ort der Siedlung?
3. Was ärgert Sie in der Siedlung?
4. Gibt es ein besonders wichtiges Ereignis für die Siedlung?
5. Was wünschen Sie der Siedlung für die Zukunft?

Hans-Jürgen Luft, Vorsitzender Bürger- und Kerbverein Heimstätten-siedlung (BKV)

1. Der Charakter ist dörflich und doch nah an der Stadt, es gibt gute Verbindungen da hin. Bei den Leuten ist liebenswert die Hilfsbereitschaft untereinander.

2. Momentan ist das der Straubplatz. Die Gestaltung ist gelungen, mit den Bäumen und so und es ist jetzt wie ein Marktplatz – man trifft sich dort.

3. Der Funkmast, der getarnt ist als Kamin. Oder der ICE, da gäbe es vielleicht andere Lösungen. Vor allem die Lärmbelastung ist ein Ärgernis. Die AS umschließt die Siedlung und dann kommt die Neubastrecke im Norden dazu. Da gibt es von überall Lärm. Und: Ich hätte dem Ernst-Ludwig-Park nicht den Namen gegeben, das ist kein Park.

4. Ein Versäumnis. Man hätte es anders machen können, als die AS neu asphaltiert wurde. Warum ist da kein Flüsterasphalt genommen worden?

5. Da man vielleicht mal einen Bebauungsplan macht, der nicht alles zulässt. Der Siedlungscharakter sollte erhalten bleiben. Wir haben Luftbilder von 1961, 1972 und 1985. Das müssen Sie sich anschauen, wie sich das verändert hat.

Darmstadts ist, daß man weiter so schön zusammenhält und zusammen feiert.

Walter Hoffmann, Oberbürgermeister und ehemaliger Bewohner der Siedlung

1. In erster Linie natürlich die Menschen, die dort leben. Ein gutes gesellschaftliches Klima, gute nachbarschaftliche Beziehungen und die Tatsache, daß fast jeder jeden kennt. Der Charakter ist immer noch „dörflich“ im positiven Sinne, gekennzeichnet durch die bereits genannten nachbarschaftlichen Beziehungen sowie Pragmatismus und Eigenhilfe mit angenehmer Lebens- und Wohnqualität. Kein „Dorf“ am Rande der Stadt, vielmehr ein organisch gewachsenes Stadtteil mit dörflichen Strukturen und ein fester, inte-

weiterhin mit der zuvor zitierten „Unaufgeregtheit“ an die Dinge herangeht.

Wlfrid Schwebach, Vorsitzender der Siedlergemeinschaft

1. Die Heimstätten-siedlung ist wie eine Gartenstadt, hinten die Hausgärten, das ist so schön, wenn's im Frühling blüht. Früher war es noch schöner, da stand in jedem Vorgarten ein Kirschbaum, da hat man gemeint, man ist an der Bergstraße.

2. Vor der Heilig-Kreuz-Kirche oder aber der Straubplatz. Es gibt überhaupt schöne Flecken in der Siedlung, z.B. die Klausenburger Straße.

3. Es gibt einige Dinge. Daß die Leute die Gärten nicht mehr so schön machen, wie es früher war. Oder was mich auch ärgert,



KERWEREDD. In den frühen Fünfzigern hielt der damalige Heimstätten-Kerwvader Willi Menges seine vielbeachtete Rede noch vom Dach der Vereinsshütte der SG Eiche. (alle Bilder: bkV)

Ernst Lach, Kerbevader und Wirt der „Stadt Budapest“

1. Es ist eine wunderschöne Gegend, ringsum ist Wald, wenn's so bleibt – eventuell kriegen wir ja den ICE. Es ist eine gewachsene Siedlung, hier kennt jeder jeden, wir sind nicht nur ein Stadtteil Darmstadts, wir sind auch ein Dorf. Das Motto des Kerbvereins sagt eigentlich alles: „Die Siedlung lebt, feiern verbindet“. Für mich persönlich ist es mein Zuhause, ich bin hier aufgewachsen, meine Eltern haben hier schon die Wirtschaft betrieben – seit 1953, meine Freunde leben hier und meine Frau ist auch aus der Siedlung

2. Für mich ist der schönste Ort der Kerbeplatz.

3. Daß sie den ICE da bauen wollen. Ein Unsinn. Nicht einmal ein Prozent der Bevölkerung braucht den ICE. Und besonders ärgert mich, daß unser bürgernahe Oberbürgermeister – mit dem ich per Du bin – da mitmacht.

4. Meine Eltern waren Vertreter und haben einen neuen Teil der Siedlung gebaut, sie mußten sich integrieren, sich arrangieren mit den Altsiedlern. Jetzt haben wir das Problem der Integration der neuen Siedler im Ernst-Ludwig-Park, aber das soll auch passieren – wir mußten das auch und haben es geschafft.

5. Daß die Siedlung die Siedlung bleibt, obwohl sie ein Stadtteil

grierter Bestandteil des gesamten Gemeinwesens. Die Siedlung ist übersichtlich, überschaubar und bisweilen beschaulich. Hier kann man sich wohlfühlen. Ich habe gerne hier gelebt und werde immer wieder kommen.

2. Bei solchen Fragen hat jeder wohl seine eigenen, persönlichen Antworten. Zudem ist der wichtigste nicht unbedingt auch der schönste Ort. Wichtig sind sicherlich die Infrastrukturachsen bzw. -zentren, also Heimstättenweg und Straubplatz. Wichtig sind die Kirchen, die Friedrich-Ebert-Schule und die Örtlichkeiten unserer Vereine. Schön ist nach meinem Empfinden die Heimstätten-siedlung in ihrer Gesamtheit. Am Straubplatz trinke ich gerne ein Bier ...

3. Die Dinge, die mich an anderer Stelle auch ärgern würden. Also nichts bestimmtes.

4. Die wiederbelebte und sehr beliebte Kerb ist ein besonderes gesellschaftliches Ereignis. Sie ist wichtig für die lokale Identität und das Zusammengehörigkeitsgefühl.

5. Daß die Strukturen und der Charakter bewahrt werden und daß man in der Heimstätten-siedlung bei weiteren Entwicklungen, ob baulicher Art, ob Verkehr oder Infrastruktur, die zu einem großstädtischen Gefüge dazugehören und für eine Stadtgesellschaft existenzsichernd wirken,

überall liegt der Hundekot. Die Leute gehen abends durch die Siedlung und lassen die Hunde frei laufen. Der Ernst-Ludwig-Park ist schön geworden, aber die Häuser dort kriegen sie nicht mehr los, weil der ICE kommt.

4. Früher waren das schöne kleine Häuser, jetzt gibt es viele, die hoch bauen, das paßt nicht zu dem Siedlungscharakter, so was sollte man nicht tun.

5. Daß wir alle immer füreinander da sind – wir von der Siedlergemeinschaft helfen, egal, ob es um Baurecht, Erbschaft oder was auch immer geht. Und daß es ein schöner Stadtteil bleibt. Das größte Anliegen ist, daß die ICE-Trasse anders verläuft. Der Zugang zum Wald wird sonst verbaut. Die Wohnqualität wird durch den ICE, wie es jetzt geplant ist, in jedem Fall schlechter.

„Rudi“ Klein, Stadtrat (CDU)

1. Dieses Nachbarschaftsgefühl macht sie liebenswert, was aber auch manchmal auch den Nachteil hat, daß man nichts verstecken kann. Die anderen wissen schon alles über dich, bevor du es selbst so genau weißt. Aber man bekommt auch immer Hilfe und Rat. Ich bin nach 56 Jahren aus der Postsiedlung in Bessunger hergezogen und fühle mich hier pudelwohl.

2. Schön ist es in der ganzen Siedlung, aber da ich Jahrzehnte

in der katholischen Kirche aktiv war, ist für mich der schönste Ort der Platz an der Heilig-Kreuz-Kirche. Und wenn Kerb ist, ist es im Schulhof sehr schön.

3. Das, was auch ein Vorteil ist, die Nähe, daß man hier sehr schlecht sein Privatleben leben kann. Die ICE-Trasse scheint ein Ärgernis zu werden, obwohl der Trassenverlauf noch gar nicht so klar ist, wie das in der Presse immer aussieht. Tatsache ist, der Wald wird zerschnitten, der Westwald wird abgeschnitten, ein Naherholungsgebiet für die Siedler, und es wird laut. Die Tunnelöffnung ist das Richtige. Beim Ernst-Ludwig-Park finde ich die Entwicklung nicht sehr glücklich. Wir hatten eine Fortsetzung der Siedlung erwartet. Diese starke Verdichtung paßt nicht zur Heimstättensiedlung. Das gibt Neid und Ärger. Glücklich kann man darüber nicht sein.

4. Die Siedlung hat sich stark verändert durch die Nachverdichtung. Da sind ganze Straßenzü-

3. Wir haben die Angewohnheit, alles zu pessimistisch zu sehen und geben manchmal unserem gegenüber keine Chance, seinen Standpunkt darzulegen. Ich halte es da mit unserem Alt-OB Peter Benz: „Wenn ich gewußt hätte, wie gut es wird, dann wäre ich gleich darf gewesen“.

4. Spontan gesagt die Siedlerkerb, wobei man sagen muß, daß die Heimstättensiedler/innen es generell verstehen, Feste zu feiern.

5. Weiterhin den familiären Zusammenhalt aller Bewohner der Heimstättensiedlung, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Margit Herbst, Leiterin des Bürgerbüros West

1. Wenn man über die Eisenbahnbrücke in die Siedlung kommt, hat man das Gefühl, man kommt in eine andere Welt. Hier ist es beschaulich, die Siedlung hat einen dörflichen Charakter. Das persönliche Miteinander wird hier mag ich gerne. Man



NEUBAU der Friedrich-Ebert-Schule im Jahr 1952.

die kleinen Häuschen auf die Grundstücke gestellt. Jeder hat einen Kirschbaum und ein ‚Wutzje‘ bekommen, Gemüse und Obst wurde angebaut, so daß die Familien Selbstversorger waren. Der Charakter geht verloren, wenn der Wohnraum immer weiter verdichtet wird.

5. Daß die Gemeinsamkeit nicht verloren geht, daß sich die neuen Bürger im Ernst-Ludwig-Park mit der Siedlung genauso identifizieren können, wie die alten, daß sie sich hier genauso Zuhause fühlen.

aus Ungarn, Siebenbürgen und Buchenland. Das war doch eine wichtige Integrationsaufgabe nach dem Krieg.

5. Ich wünsche ihr eigentlich, daß es so weitergeht: die gute Gemeinschaft, das rege Vereinsleben. Es ist viel erreicht worden und wir sind als Stadtteil von Darmstadt ein Wohngebiet mit hohem Niveau. Die Matthäusgemeinde begrüßt im Übrigen die

den Kerbverein besser wird, den der Herr Luft auf so wunderbare Art moderiert. Die Siedlung ist im Grunde ein Ghetto, im positiven Sinn: ein gallisches Dorf innerhalb von Darmstadt. Das gibt den Bewohnern hier ein starkes Selbstbewußtsein.

2. Natürlich die katholische Kirche, der Platz davor ist nicht so attraktiv. Wichtig ist der Platz am Marktplatz, wo das Bürgerbüro

Der Bessener Hausberg ruft!
LUDWIGSKLAUSE

Sommer-Öffnungszeiten
Dienstag - Samstag
14.00-20.00 Uhr
Sonntag und Feiertage
11.00-20.00 Uhr

Ihr Ausflugsziel!

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team von der Ludwigsklausen
Tel. 06151/52416 - www.ludwigshoeh-darmstadt.de

Jetzt Steuervorteil nutzen: Rußfilter nachrüsten!

Reparaturen Fahrzeuge aller Art
HU/FAU
Stoßdämpfer
Bremsen
Auspuffanlagen
Scheibenreparatur
Reifenservice
Klimaservice
und mehr

Stöhr's AUTO-SERVICE

KFZ Meisterbetrieb
Bismarkstraße 116
64293 Darmstadt
Tel.: (061 51) 1 30 1555
Fax: (061 51) 1 30 1556
Mobil 01 72 6 11 43 06

ge dazugekommen. Dadurch ist es nicht mehr so schön. Einer der Höhepunkte ist natürlich die Kerb! Dieses gemeinschaftliche Große, das ist erst seit 12 Jahren wieder gewachsen und das ist toll.

5. Daß die etwas sehr unruhige Entwicklung in letzter Zeit jetzt wieder ruhiger wird, daß das Gemeinschaftsgefühl wieder verstärkt wird, dieses Nachbarschaftsgefühl, das noch von den Anfängen herrührt: Jeder mußte ein bestimmtes Kontingent Arbeit einbringen und am Ende bekam jeder ein Haus, wußte aber gar nicht, welches. Also hat jeder jedem bestmöglich geholfen. Und so muß auch der Ernst-Ludwig-Park integriert werden. Da ist immer noch ein Trennungstrich. Aber das braucht Zeit. Das wird schon.

Rita Beller, Vorsitzende der Heimstätten-SPD

1. Durch ihren familiären Charakter ist die Heimstättensiedlung einzigartig in Darmstadt. Uns Heimstättensiedler/innen zeichnet aus, daß wir stets zusammenhalten, egal ob Alt oder Jung. Auftretene Probleme werden gemeinsam gelöst.

2. Das ist der Straußplatz mit seinem Geschäftszentrum und dem Bürgerbüro.

kennt sich, es wird viel miteinander getan. Dazu gehört auch die 75-Jahr-Feier, da sind alle Vereine eingebunden, jeder gibt von sich aus etwas dazu, wir auch. Ich fühle mich hier sehr wohl.

2. Ich finde sehr schön diese kleinen Wege, den Blick in die Gärten, überall dort ist es besonders nett, wo die Siedlung noch Siedlung ist.

3. Was mich ärgert ist z.B., daß die lieben Mitbürger den Kot ihrer Hunde nicht entfernen, besonders in den kleinen Wegen. Dafür müßten die Leute sensibilisiert werden.

Und es wird leider Gottes randaliert. Von Jugendlichen, die nicht unbedingt von hier sind. Wir sind da aktiv geworden und versuchen Lösungen zu finden.

4. Was die Siedlung sicherlich verändert hat, war der Ernst-Ludwig-Park, was nicht nur positiv ist. Da gibt es planerische Fehler, z.B. wo kommen die Mülltonnen hin. Die kleinen engen Gärten, wo die Leute dicht aneinander sitzen, bergen viel Konfliktpotential.

Die kleinen Siedlungshäuschen sind kaum noch sichtbar, das ist schade. Die Idee dahinter ist so liebenswert. Arbeitslose haben große Grundstücke bekommen und waren verpflichtet, sich gegenseitig zu helfen, haben selbst

Anna-Maria Sturm, Vorsitzende der Heimstätten-CDU

1. Vor allem der Zusammenhalt der Bürger in der Siedlung.

2. Der Straußplatz, hier begegnet man sich.

3. Da gibt es nichts.

4. Die Kerb, da die Siedler hier alle zusammen feiern.

5. Weiter einen so guten Zusammenhalt der Bürger, sowie der neuen Bürger aus dem Ernst-Ludwig-Park.

Roland Köhr, evangelischer Pfarrer, Matthäusgemeinde

1. Ein dörflicher Charakter, die Leute kennen sich, die Nähe zum Wald, der hohe Freizeitwert die Freizeit- und Sportanlagen.

2. Ich finde drei Plätze sehr besonders: den Straußplatz vor der Kirche mit den Geschäften und dem vielen Grün, den Platz vor

Kollet

Papier & Schreibwaren Schulbedarf
Toto Lotto, Thürer-Exclusivdepot
Deutsche Post-Agentur
Heimstättenweg 81 - 64295 Darmstadt
Tel. + Fax 06151/314778

Jörg Eickelpasch, Pater der katholischen Pfarrgemeinde Heilig-Kreuz

1. Typisch ist die Unterschiedlichkeit der Menschen, die so unterschiedliche Wurzeln haben, Vertriebene, Darmstädter und jetzt natürlich durch die Neuen im Ernst-Ludwig-Park, mit denen wiederum ganz verschiedene Menschentypen dazu kommen.

ist. Insgesamt ist die Siedlung nicht besonders schön, sie bekommt Charme durch die Menschen, die hier leben.

3. Es ärgert mich nichts.

4. Da kann ich nichts dazu sagen, ich bin erst seit November 2005 hier.

5. Es wäre zu wünschen, daß das Neubaugebiet nicht getrennt bleibt, sondern integriert wird in die Siedlung. Und daß es für Kinder und Jugendliche mehr Spielorte gibt, die wirklich nutzbar sind. Der Ernst-Ludwig-Park – entscheidungen Sie den Ausdruck – ist furchtbar. Wie kann man so bauen. Wie konnten die Grünen das befürworten, das widerspricht allem, was die mal gewollt haben. Entsetzlich.

Willy Duckheim, Vorsitzender des FDP-OV Heimstättensiedlung/Bessungen

1. Die harmonische Nachbarschaft und die Hilfsbereitschaft der Anwohner.

2. Der wichtigste Platz in der Heimstättensiedlung ist für mich die Pflanzgrube für den Kerbaum. Der schönste Platz ist die Heinrich-Knieß-Anlage mit ihren Linden.

3. Die kalte Gestaltung des Ollendorfparkplatzes.

4. Die Kerb mit ihrer verbindenden Wirkung für alle Einwohner der Heimstättensiedlung.

5. Ich wünsche mir für die Heimstättensiedlung die ihr gebührende Aufmerksamkeit der Stadt und des Stadtparlamentes.

Christiane Kässner, Leiterin der Friedrich-Ebert-Schule

1. Das dörfliche, man kennt sich, alles ist gut erreichbar, die Menschen helfen sich gegenseitig – auch die jungen Leute. An der Schule merkt man das sehr, die opfern z.B. ihre Samstage, um den Schulhof zu gestalten, was der Schule sehr gut tut. Oder beim Kerbverein sind viele

Die IG Eberstädter Vereine gratuliert den Nachbarn aus der Heimstättensiedlung recht herzlich zum 75-jährigen Bestehen!

der katholischen Kirche mit der Schule und der VGH und die Heinrich-Knieß-Anlage in der Fünfkirchner Straße.

3. Das Neubaugebiet „Ernst-Ludwig-Park“ ist nicht so gelungen, da gibt es Schwierigkeiten, die Bewohner zu integrieren.

4. Einmal die Geschichte des Aufbaus in den dreißiger Jahren und dann auch die Erweiterung der Siedlung durch die Vertriebenen

Es gibt eine gewisse Identität mit der Siedlung, die Menschen hier sind aber nicht tief verwurzelt. An den Straßennamen sieht man, wo die Menschen hergekommen sind und sie haben ihre eigenen kulturellen Wurzeln und Traditionen mitgebracht. Gräben gibt es auch. Das sieht man an den zwei Sportvereinen, da hauen die sich ja immer noch die Schädel ein, obwohl das durch

Teppich - Gotmann
Seit über 50 Jahren
Fussboden-Fachbetrieb

Wir gestalten Ihr Zuhause komfortabel:
mit Teppichböden deutscher und europäischer Hersteller
Laminböden - PVC Beläge und alle industriellen
Teppichreste immer auf Lager

Dienstleistungen:
Wir wachen deutsche und orientalische Teppiche
Einzigartige Teppichschächere Darmstadts.
Neueste Einbauleistungen:
Brand- u. Wasserschäden
Reinigung von Photomöbeln und Teppichböden
Am Blauen Stern 11, 64295 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 311 1993 - Fax: 06 64 26
E-Mail: gotmann@teppich-gotmann.de

SG Eiche Darmstadt

Wir suchen Dich als Mitspieler in unserer Jugendfußballmannschaft.
Wir sind Mädchen und Junge des Jahrgangs 1999 und jünger.

Ne, bist neugierig geworden? Dann komm doch mal bei uns vorbei!!!!

Wir trainieren jeden Montag und Donnerstag jeweils um 16.30 Uhr auf dem Sportplatz der SG Eiche Darmstadt.

Informationen bekommst Du unter der Telefonnummer
06151 - 52394 oder 06151 - 319694

D-I-M-A DARMSTADT
Dipl.-Ing. Michael Arnold

- Hoch-, Tief- und Straßenbau
- Baustofflieferung
- Pflasterarbeiten

Unter den Golläckern 1 - 64295 Darmstadt
Tel.: 061 51/391 93 94 - Fax: 391 93 92 - Mobil: 01 73 6 73 81 20

Wir wünschen allen Siedlern ein gelungenes Jubiläum!

DER-RUND-UM-ALLES-SERVICE
- Eingetragener Meisterbetrieb -

Sie benötigen zwei geschickte Hände - jetzt - sofort - später?

Egal, ob im täglichen Haushalt, bei der Hausarbeit, im Haus, ums Haus, Renovierung, Besorgungen, Einkauf, Aushilfe – ich helfe Ihnen schnell und unkompliziert in allen Lagen!

Einige Leistungsbeispiele:
Gardinen ab- und aufhängen, Putzen, Einkäufe, Klein-Reparaturen von Sanitär, Heizung, Elektro, Auf- und Abbau von Möbeln, Küchen-Einbauteile anschließen, Tapezieren, Anlegen, Türen, Rahmen und Fenster streichen, Rasen mähen, Aushilfe bei Umzug, Bedienung, Veranstaltung, Umbau...

Rufen Sie mich an: 061 51/308 18 43 o. 0162/275 48 66
Gerald Hoffmann - Ödenburger Str. 32 - 64295 Darmstadt

www.Fahrschule-Keimp.de

Ausbildung aller Klassen
Ausbildung in 21 Tagen möglich
Erste-Hilfe-Kurse

Seeheim Pfungstadt
Darmstadt Ober-Ramstadt

Tel.: 0171 44 4 99 99

Willkommen im Team.

Siegfried Hüben,
Ihr Vermögensberater
in Darmstadt.

Einsteigen lohnt sich

Sie machen eine Aufgabe, die Ihnen können gerecht wird. Die Einsatzzeit mit Aufwand belohnt. Und Ihnen viel Freizeit bleibt. Steigen Sie jetzt als Vermögensberater bei uns ein. Sie verfügen über Berufserfahrung, sind engagiert und kontaktfähig. Sie arbeiten gerne eigenverantwortlich, besitzen Durchhaltevermögen und Teamstärke. Dann sind Sie bei uns genau richtig. Besuchen Sie uns bei der Einweisung bei uns im Büro, wenn Sie sich bereits in der Finanzbranche oder im Vertrieb auskennen. Steigen Sie jetzt ein.

Bitte für
Deutsche Vermögensberatung
Siegfried Hüben
Ödenburger Str. 2
64295 Darmstadt
Telefon 06151-319111
Telefax 06151-319195

Früher ein Später danken!
Deutsche Vermögensberatung

75 Jahre Heimstättensiedlung

Die Siedlung feiert –
die CDU Heimstättensiedlung feiert mit!

Heimstättensiedlung

1. Vorsitzende Anna-Maria Sturm,
Telefon 0 61 51/3 91 58 70
oder
Fraktionsbüro, Telefon 0 61 51/17 12 18
www.cdu-darmstadt.de



108 Jahre
Marineverein Darmstadt
und Umgebung e.V.

Wir laden ein zum
Grillabend
am 16. Juni 2007 ab 18 Uhr
ins Vereinsheim „In der Tanne“,
Pulverhäuserweg 122

Tel. 0 61 51-4 68 87 · www.marinevereindarmstadt.de

Radio-Röhrig

Radio · Fernseh · Video · Antennenanlagen

- Markenqualität
- Beratung
- Fachkompetenz
- Lieferservice
- Installation
- Reparaturdienst
- Service-Werkstatt

Inh.: Peter und
Gunnar Röhrig GBR

Finkenweg 20
64295 Darmstadt
Tel. 0 61 51-31 13 15
Fax 0 61 51-31 19 55

Bausan

Bauwerksabdichtung und -sanierung

Trockenbau • Anstrich
Mauertrockenlegung • Sanierputz
MEM Außen- u. Innenabdichtung
Bodenbeläge
Vollwärmeschutz • Brandschutz

Stefan Hübner · Kronstädter Weg 4 · 64295 Darmstadt
Telefon 0 61 51/36 71 62 · Fax 0 61 51/3 07 71 89
www.bausan-sanierung.de

Ihr Installationsmeister in der Heimstättensiedlung

Buderus

Aktionspreis bis 30.06.2007
Gas- Brennwertkessel
Logamax plus GB 152 T
Normnutzungsgrad bis zu 108%
120 Liter Warmwasserspeicher
Abgasanlage
Aussentemperaturabhängiger Regelung
Inkl. Ausdehnungsgefäß und Pumpen
Montage inkl. Elektroarbeiten
Zum Komplettpreis von
5999.- €
Inkl. der ersten Wartung
Jens Steuernagel
Installationsmeister
Gas - Wasser - Heizung
Unter den Golläckern 32
64295 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 39 11 744 Fax: 743

WWW.STEUERNAGELS.DE

Fahrtkosten entfallen = Heimstättensiedlung

junge Menschen, der Herr Luft, der die jungen Leute zusammenhält, macht das schon richtig gut.

2. Für mich persönlich ist es das Atrium in der Schule. Ein großzügiger Ort mit vielen Blumen, Holzbänken, dort ist Lesen und Arbeiten möglich.

Harry Distelmann, Vorsitzender SKV Rot-Weiß Darmstadt

1. Es ist halt so ein bißchen dörflisch, es gibt keinen Durchgangs-

2. Zwischen Heimstättenweg und Klausenburger Straße, in Richtung Forstweg zum Beispiel.

3. Mich persönlich, der ich hier nicht direkt wohne, ärgert diese blödsinnige Ampelregelung am Südbahnhof. Unser OB wird diffamiert, weil er sich erlaubt hat, wegzuziehen, angeblich ist er geflüchtet vor dem ICE. So ein Quatsch.

4. Die Siedlung ist nicht vorstellbar ohne die Konstellation nach dem Krieg, weil viele Menschen aus den ehemaligen Ostgebieten, als neue Bürger dazugekommen sind. Es darf nicht sein, daß der Ernst-Ludwig-Park sich abkapselt oder abspaltet. Fatal wenn sich eine Extra-Siedlung bildet.

5. Daß man sich noch mehr bewußt ist, wie gut man es eigentlich hat, die Stadtnähe, der dörfliger Charakter, schöne Feste, die Kirche denkt ökumenisch,

Vereinsgemeinschaft, BKV. Liebens- und lebenswert.

Charly Landzettel, „Kindheits-Siedler“, Bessunger Urgestein

1. In meiner Siedlerzeit, da waren da kleine Häuschen, eine liebenswerte Nachbarschaft, aber das ist ja lange her. Heute ist die Jugend in die Gärten gezogen.

2. Ich kann nur aus meiner Zeit erzählen. Für mich ist das Wichtigste, daß die Siedlung umgeben ist vom Wald. Ich bin am liebsten im Wald gewesen. Mein Spielplatz war da. Für die jungen Leute gab es dort ideale Bedingungen, z.B. sind wir mit dem Fahrrad gerne zu den „Sieben Buckeln“, den „Sieben Hügelchen“ gefahren.

3. Das, was da mittlerweile hingepflastert worden ist, vom Bauverein, von der Stadt, der Ernst-Ludwig-Park. Ich hab neulich ein Lied darüber gesungen, das

heißt: „In the Ghetto“. Der ICE ist wahrscheinlich garnicht so dicht dran an der Siedlung, daß die Siedler betroffen wären vom Lärm, außer vielleicht die im Ernst-Ludwig-Park.

4. Meine Kommunion, da war ich acht und Messdiener, beim Pater Betha. So richtig feierlich.

5. Daß es Siedler bleiben, daß sie die Gemeinschaft pflegen, daß sie sich weiter grün sind – da gibt es immer mehr soziales Gefälle. Bauvorschriften, damit es nicht zu hoch hinausgeht und daß sie sich noch mehr verbrüdernd. Für mein Dafürhalten ist die Trennung zwischen Bessungen und der Siedlung eh Quatsch. Und was nicht viele wissen: Die Bessunger Gemarkung geht bis zum Griesheimer Sand, also was wollen die – sind sowieso alleamt Bessunger. Aber Spaß beiseite, ich sage nur: Gemeinschaftlich Darmstädter sein.

Festprogramm

Freitag, 18. Mai

17.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der Matthäuskirche

18.00 Uhr

Ausstellungseröffnung „75 Jahre Heimstättensiedlung“ im Bürgerbüro West, Heimstättenweg 81 b

20.00 Uhr

Festkommers „75 Jahre Heimstättensiedlung“ in der Turnhalle der Friedrich-Ebert-Schule

Samstag, 19. Mai

10.00 - 15.00 Uhr

Grenzgang – Treffpunkt VGH, Heimstättenweg 100

20.00 Uhr

Oldie-Night in der Eiche Sporthalle

Sonntag, 20. Mai

11.00 - 13.00 Uhr

Kinderfest auf dem Sportgelände der SG Eiche

ab 11.00 Uhr

Jubiläumsfrühschoppen auf dem Schulhof der Friedrich-Ebert-Schule

3. Das Geschwätz! Oder anders: Die Gerüchte, die schneller sind als die Taten.

Der ICE ist für die Siedlung schlimm, aber global gesehen denke ich: irgendwann trifft. Beim Ernst-Ludwig-Park finde ich die Bauweise schlimm. Absolut scheußlich. Hier an der Schule ist das aber sehr positiv: wir haben dadurch viele unterschiedliche Kinder bekommen, da hat eine Öffnung stattgefunden, die der Schule sehr gut tut.

4. Die wiedererstandene Kerb. Da sitzen die Leute mit ihrem Getränk an der Straße, alle ziehen mit, man sieht sich, auch hinterher auf dem Schulhof, es wird gemeinsam gefeiert, toll.

5. In der Siedlung waren anfangs viele Zwangsausiedler oder freiwillig Zugezogene, aus Rumänien, Ungarn oder sonst woher. Man nannte sie die Feierabendbauern. Jede Familie war unabhängig durch das großzügige Stück Land, das nach Feierabend bewirtschaftet wurde. Die Tradition der Nachbarschaftshilfe stammt im Grunde aus dieser Zeit. Darum ist das, mit der Zukunft der Siedlung, schwierig: Auf der einen Seite wünsche ich der Siedlung das Bewahrende, das aber nicht zu eng bewahrt werden darf, damit die Neuen die Möglichkeit haben, reinzuwachsen.

Günther Kröger, Vorsitzender des Karnevalclub Eiche

1. Das Dörflische, hier kennt jeder noch fast jeden.

2. Der Straubplatz. Hier spielt sich viel gesellschaftliches Leben in der Siedlung ab, wie beispielsweise auch die jährliche Kampagneneröffnung des KCE.

3. Trotz Tempo-30-Zonen werden die Straßen als Rennstrecken genutzt. Ein Wunder, das nicht schon schlimmeres passiert ist.

4. Für mich als KCE-Vorsitzender natürlich die Fastnacht in der Eiche-Halle

verkehr, die Leute kennen sich.

2. Am Fußballplatz natürlich. Fußball bei Sonnenuntergang am Waldrand – das ist sehr schön, sehr familiär und außerdem sind wir grade aufgestiegen in die Landesliga.

3. Der Nachteil von dem, was auch ein Vorteil ist: manchmal weiß der Nachbar Dinge schneller, als der eigene Ehepartner. Für Leute mit Kindern ist das deswegen hier absolut ideal, die sind immer eingebunden. Der Ernst-Ludwig-Park ist viel zu eng und zu klein, aber so ist heute die Situation, so baut man heute wohl. Die Infrastruktur ist gut und ich bin mir sicher, daß das trotz aller Kritik noch eine Erfolgsgeschichte wird.

4. Sicher. Für die ganze Siedlung, daß der BKV die Kerb so professionell macht, dadurch hat die Siedlung sich verändert, alle machen mit, jetzt ist die Kerb einfach DAS Fest geworden.

5. Daß das mit dem Wachstum vorsichtig vorantreiben geht, auch wenn die Amerikaner demnächst aus der Lincoln-Siedlung weggehen. Es wäre wichtig, daß da kein Ghetto entsteht, die Bahn ist eben leider dazwischen, trennt das.

Der ICE, das ist vor allem für die Älteren hier ein Problem. Da radeln viele noch z.B. in Richtung Griesheim durch den Wald, das geht dann nicht mehr, naja, und die Lärmbelastung. Wobei ich das ganze Projekt für noch sehr weit weg halte, weil nicht klar ist, wer das eigentlich bezahlt.

Wilhelm Roth, Vorsitzender SG Eiche Darmstadt

1. Mir persönlich gefallen die Menschen, die diesen dörflischen Charakter haben. Man kennt sich eben. Die Kerb ist der Geheimtip für eine Gemeinschaftsveranstaltung, da sieht man den Charakter, das ist noch enger und vor allem familiärer als das Heinerfest.

Bügeln ist Männersache!



Die Brauerei mit Pfiff.

Wir gratulieren der Heimstättensiedlung herzlich zum 75-jährigen Bestehen und wünschen für alle Festveranstaltungen gutes Gelingen!

WIR GRATULIEREN DEN FREUNDEN
AUS DER HEIMSTÄTTENSIEDLUNG
GANZ -LICH ZUM
75-JÄHRIGEN JUBILÄUM!

Bürgeraktion
Bessungen/Ludwigshöhe e.V.
- BBL -

**KARNEVAL
VEREIN
BESSUNGEN**

BiG Bessunger
Interessengemeinschaft



75 Jahre Heimstättensiedlung



75 Jahre Heimstätten-siedlung

Die Entwicklung von einer ehemaligen Erwerbslosensiedlung zu einem der heute schönsten Fleckchen von Darmstadt

1888 Bessungen und auch das Gebiet der späteren Heimstätten-siedlung kommen zu Darmstadt. Die Reichsheimstätte war ein deutsches Rechtsinstitut aus dem Jahre 1920, wodurch das Eigentumsrecht an Immobilien eingeschränkt wurde.

stättengesetz preiswerte Häuser zur Verfügung zu stellen. In Darmstadt sollen dafür im Südwesten in Eigenarbeit Häuser gebaut werden. Man hofft, mit einfachen Siedlungshäusern die Familien ohne Erwerbseinkommen kostengünstig unterzubringen.

westen. Am 20. Mai wurde im Haus „Unter den Golläckern“ Nr. 45/47 der Grundstein gelegt. Mit eingemauert wurde auch das Bargeld, das die Arbeiter in den Taschen hatten – 62 Pfennige. Am 5. Juni wurde das erste Richtfest gefeiert.

evangelischen Matthäusgemeinde übertragen.

1937/1938 Die „Nassauische Heimstätte“ baut im nördlichen Pulverhäuserweg und im Forstweg Einfamilienhäuser.

1939 Die Heimstätten-schule wird am Pulverhäuserweg fertiggestellt.

1940/1941 Nach dreijähriger Bewährung übergibt die Nassauische Heimstätte die Häuser den Bewohnern.

1945/1946 Deutsche und Deutschstämmige werden aus Osteuropa vertrieben. Straßennamen wie Hermannstädter Weg, Klausenburger Straße, Fünfkirchner Straße, Karlsbader Straße oder Kronstädter Weg beziehen sich auf bis dahin von Deutschstämmigen bewohnte Städte in Osteuropa.

1949 Die evangelische Matthäusgemeinde beginnt mit dem Bau einer Notkirche, die am 19. März 1950 geweiht wird.

1951 Die Heimstätten-schule wird neu aufgebaut und nach dem ehemaligen Reichspräsidenten Friedrich Ebert benannt.

1955 Das Gemeindehaus der Matthäusgemeinde wird fertiggestellt, 1959 folgt der Bau des Kirchturms.

1962 Baubeginn der Heilig-Kreuz-Kirche, die im Dezember 1965 geweiht wird.

1984 Baubeginn des Sportgeländes der SKV Rot-Weiß Darmstadt. Einweihung 1988.



DIE MATTHÄUSKIRCHE wird gebaut. Das Foto stammt aus dem Jahr 1949. Am linken oberen Bildrand erkennt man das Haus der Bäckerei „Kliefken“ Ecke Heimstättenweg/Am Kaiserschlag.

1991 Die Siedlergemeinschaft Darmstadt-Süd weihet ihr neues Vereinsheim ein.

2003 Auf dem Gelände der ehemaligen Ernst-Ludwig-Kaserne entsteht der Ernst-Ludwig-Park.

2006 Am Straubplatz wird das „Bürgerbüro West“ der Stadt Darmstadt eingeweiht.

1998 Die Siedlung bekommt einen Stadtteilpolizisten. Die Eiche-Halle wird gebaut.

2005 Die Kindertagesstätte im Ernst-Ludwig-Park wird fertiggestellt.

2007 Die Heimstätten-siedlung feiert ihr 75-jähriges Bestehen vom 18. – 20. Mai.



WIE ALLES BEGANN: Aufbau der Heimstätten-siedlung im Jahre 1932.

1920 Das Reichsheimstättengesetz wird beschlossen. Es schützt Wohneigentum vor Gläubigern, verpflichtet aber den Eigentümer. So kann man sein Haus nicht ohne weiteres verkaufen. Reichsheimstätten unterliegen einer Art Erbbaurecht.

1931 Die Weltwirtschaftskrise erreicht Deutschland. Um etwas gegen die Massenarbeitslosigkeit zu unternehmen, plant die Reichsregierung, Familien ohne Arbeit auf Basis des Reichsheim-

gen und die Kosten durch Ernteerträge wieder einzunehmen. Jede Siedlerstelle hat 1.000 Quadratmeter Land und einen kleinen Stall hinterm Haus.

1932 Die Heimstätten-siedlung entsteht. Am 15. April wurde „Unter den Golläckern“ mit dem Siedlungsbau begonnen. Am 26. April erfolgte der erste Spatenstich „Am Pulverhäuserweg“. Die Pulverhäuser haben ihren Namen vom ehemaligen Munitionsdepot im Darmstädter Süd-

1933 Der erste Bauabschnitt der Siedlung umfaßt im Oktober 53 Doppelhäuser für 106 Familien in den Straßen „Unter den Golläckern“, „Am Klingsacker“ und „Am Eichbaumeck“.

1934 51 Doppelhäuser werden im zweiten Bauabschnitt im südlichen Pulverhäuserweg, „An der Maitanne“ und „Am Burgwald“ übergeben.

1935 Der Westbezirk der Bessunger Petrusgemeinde wird der

Die Heimstätten-siedlung wird 75 Jahre alt.
Herzlichen Glückwunsch!
Ihr SPD-Ortsverein Heimstätten-siedlung.

www.spd-heimstaettensiedlung.de
1. Vorsitzender: Peter Heller, Am Pöhl 63, 64295 Darmstadt, Tel. 06151318476

Knorrstützstuhl
Damen- und Herrensalon Asbeck
Telefon 06151/311121

Die Freunde aus dem Martinsviertel gratulieren ihren Freunden aus der Heimstätten-siedlung und wünschen auch für die nächsten 75 Jahre gutes Gelingen!

Bezirksverein Martinsviertel

FLIGHT & TRAVEL CENTER
Das freundliche Reisebüro, das Ihnen stets etwas Besonderes bietet:
Weltweit günstige Linien- und Charterflüge
Der Spezialist für Ihre USA-Reise
Preiswerte Pauschal- und Last Minute-Angebote
Kreuzfahrten + Busreisen · Städtetouren + Sprachreisen
Heimstättenweg 81d · DA-Heimstätten-siedlung
Tel.: 06151/316448 · Fax 06151/311353

VICTORIA Gros · Egner & Partner
Agentur der VICTORIA Versicherungs-Gesellschaften
Wir gratulieren der Heimstätten-siedlung zum 75-jährigen Bestehen!

Versicherungen
D.A.S. Rechtsschutz
Bausparen
Kapitalanlagen
Firmenservice
Stauffenbergstraße 62
64283 Darmstadt
Tel. 06151/151542
Fax 06151/296158
www.victoria-darmstadt.de

Der Fachmann in der Heimstätten-siedlung

Elektro Valter GmbH
Meisterbetrieb

Peter Zappe
Elektrotechnikermeister
Elektroanlagen · Nachtspeicher
Saf- und Kabel-TV
Installation · Wartung

Siebenbürgenstraße 32
64295 Darmstadt
Telefon 061 51/31 18 16
Telefax 061 51/31 12 69

A & F FEUERSCHUTZ
28 Jahre Erfahrung im Feuerschutz machen die Firma Aster & Frank zu einem kompetenten Partner. **Feuerlöscher-verkauf** sowie ein **fachmännischer Prüf- und Fülldienst** für alle Fabrikate gehören genauso zum Repertoire wie **Verkauf und Prüfung von Wandhydranten, Rauchmeldern und Rauchwärmeabzugsanlagen.**

Unsere Kundendienst für Industrie- und Privatkunden erreichen Sie unter:
A&F FEUERSCHUTZ
Heidenreichstraße 35
64287 Darmstadt
Tel. 0 61 51-42 07 34
Fax 0 61 51-42 07 35
Mobil 0 177-6 53 32 89

VR CLEVERGiro ...
... das schlaue Konto – auch für Schnäppchenjäger

Ganz toll!
Ganz clever!
Ganz ohne Gebühren!

Clever Leistungen:
• Keine Kontoführungsgebühren
• Flexibilität durch Onlinebanking
• Persönliche Kundenberatung
• VR-BankCard für Zwei
• 14.000 Geldautomaten bundesweit

www.voba-darmstadt.de
Tel. (0 61 51) 1570

Miteinander ins Leben
Volksbank Darmstadt eG

Pflegedienst Hessen-Süd
immer in Ihrer Nähe
Wir sind umgezogen!

Ab sofort finden Sie uns in Darmstadt-Eberstadt im Einkaufszentrum Thüringer Straße. Besuchen Sie uns in unseren neuen Büroräumen und lassen Sie sich zu allen Fragen rund um die Pflege beraten!

Unser Büro ist für Sie geöffnet:

Mo.-Do. 8.30-15.00 Uhr · Fr. 8.30-12.30 Uhr
Oder rufen Sie uns an: Tel. 0 61 51- 501 400
www.pflegedienst-hessen-sued.de

PAPAROSSO PASTA PIZZA
Heidelberger Str. 96a - Darmstadt
Tel. 13 64 275 Lieferservice 15 47 15

Biergarten geöffnet!
PIZZA ALL YOU CAN EAT!
ÜBER 100 VERSCHIEDENE PIZZEN
NUR 5,90€
ALLE GERICHTE ZUM ABHOLEN NUR 5 €
TEL. 13 64 275 & 15 47 15

Gutscheine
2 für 1 zwei essen
einer zahlt!
Vorlage dieses
Gutscheins erhalten zwei
Personen das komplette
Buffet zum Preis von einem!
Keiner Fahrgang.
Bitte bei Bestellung vorzeigen!

FAMILIÄRES

Wir trauern um unseren guten Freund
GOTTLIEB FISCHLEIN
Sein Name und sein Wirken war jahrzehntlang untrennbar mit unserer Ziegelbuschfestsnacht verbunden.
Sein immer freundliches und humorvolles Wesen wird uns fehlen.
Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Darmstädter Carneval Club
Der Vorstand

BUCHBESPRECHUNG

Die Darmstädter Kommunalpolitik seit 1945

DARMSTADT (dos). „Die Darmstädter Kommunalpolitik seit 1945“ heißt der soeben erschienene Band 91 der „Darmstädter Schriften“. Am 4. Mai wurde das Buch im Justus-Liebig-Haus einem großen Kreis von Interessierten, unter anderem auch von zahlreichen Kommunalpolitikern – im Dienst und außer Dienst – vorgestellt.
Das Buch ist eine sehr interessante und gelungene Lektüre für alle lokalpolitisch Interessierten und die, die es noch werden wollen. Das 246 Seiten starke Werk ist durchaus leicht zu lesen und begreifbar. Wer beispielsweise nicht genau weiß, was ein Magistrat ist, oder welche Aufgaben eigentlich ein Bürgermeister hat, kann dies ab sofort für erschwingliche 9,90 Euro erfahren. Das Buch ist aber auch ein Nachschlagewerk über die seit 1945 in Darmstadt lokalpolitisch tätigen Persönlichkeiten und daher besonders interessant für alle, die sich selbst politisch engagieren wollen oder bereits engagiert haben. Autor Roland Dotzert, Magistratsdirektor im Darmstädter Rathaus und Leiter des Hauptamtes weiß, wovon er schreibt. Denn er ist selbst seit 44 Jahren für die Stadt tätig. So findet sich in dem Werk auch das eine oder andere Bild aus dem privaten Fotoalbum Dotzerts. Als „Spiegelbild des kommunalpolitischen Stadtgeschehens“ bezeichnete Oberbürgermeister Walter Hoffmann (SPD) den Band bei der Buchvorstellung. „Das Buch ist ein Stück Zeitgeschichte“ sagte er, „Es geht um

Menschen, Weichenstellungen, Stadtgeschichte und Persönlichkeiten.“ Zusammenfassend meinte Hoffmann: „Es ‚menschelt‘ in diesem Buch!“
Auf die vom Stadtarchivar Peter Engels gestellte Frage nach den Beweggründen für das Buch antwortete der Autor schmunzelnd, daß Engels selbst ihn dazu gebracht habe. Beide haben, zusammen mit Anke Leonhardt, im vergangenen Jahr das „Stadtlexikon Darmstadt“ herausgegeben. Engels ist auch der Autor des Kapitels „Abriss der Darmstädter Verwaltungsgeschichte“ in Dotzerts neu erschienenem Buch. Zum Abschluß der Buchvorstellung fragte Engels nach eventuellen, neuen Buchprojekten und machte Titel-Vorschläge. „Nichts Neues im Magistrat“ fiel ihm ein

NEUE NACHRICHTEN
BESSUNGER
LOKALANZEIGER
Wir wissen, was abgeht.
Sie wissen, wo's drinsteht.

und „Mein Oberbürgermeister und ich“. Und tatsächlich, Roland Dotzert hat für die Zukunft noch Interessantes zu bieten. Ein Wörterbuch „Heinerdeutsch/Hochdeutsch“ schwebt ihm vor. Na denn, dann könnten den Datterich sicher auch alle Nicht-Darmstädter verstehen!
„Die Darmstädter Kommunalpolitik seit 1945“, erhältlich im Buchhandel, ISBN 978 3 87390 224 4.

Ein „Spiegelbild des kommunalpolitischen Stadtgeschehens“



STRAHLEMÄNNER. Zur Buchvorstellung traf man sich am 4. Mai im Justus-Liebig-Haus. Im 91. Band „Darmstädter Schriftreihe“ sind Namen, Daten und Fakten über „Die Darmstädter Kommunalpolitik seit 1945“ lesenswert niedergeschrieben. Autor des 246 Seiten starken Buches ist Hauptamtsleiter-Roland Dotzert (3.v.l.), ein Kapitel steuerte der Leiter des Stadtschreibers, Peter Engels (1.) bei. Passend zum Titel des Bandes fanden sich bei der Buchvorstellung natürlich auch zahlreiche Darmstädter Lokalpolitiker ein. Auf unserem rh-Bild v.l.: Oberbürgermeister Walter Hoffmann, Alt-Bürgermeister Horst Knechtel, die ehemaligen Stadtverordnetenvorsteher Gerhard O. Pfeffermann und Kurt Weidmann sowie Alt-Oberbürgermeister Günther Metzger. (Zum Bericht)

ART OF EDEN
Kunst und Design im Botanischen Garten Schnitzpahnstraße 5 Darmstadt

Erleben Sie eine Inszenierung von Kunst und Natur im Botanischen Garten der TU-Darmstadt.
Über 30 KünstlerInnen präsentieren Unikate für Garten und Landschaft in einmaligem Ambiente.

2./3. Juni 2007
10.00 - 19.00 Uhr

Erwachsene: 5,- €
Kinder: frei

www.artofeden.de

Erster Zeuge im Blechschmitt-Prozess vernommen
ProRegio-Geschäftsordnung „aufgetaucht“

DARMSTADT (mow). Das Verfahren gegen den ehemaligen ProRegio-Geschäftsführer Michael Blechschmitt wurde am 7. und 14. Mai fortgesetzt. Die Staatsanwaltschaft wirft Blechschmitt die Veruntreuung von

Dotzert berichtete dem Gericht, daß es im August und September 2005 für Oberbürgermeister Walter Hoffmann die ersten Hinweise auf Unregelmäßigkeiten bei ProRegio gab. Eine Mitarbeiterin und ein Vorstandsmitglied

sagte Dotzert, sowie, daß mit bis zu 20.000 Euro aus Sicht der Revision zuviel Geld in der Handkasse gewesen sei. Da aber noch vermutet wurde, daß es zu Unklarheiten und Problemen im Geschäftsgebaren ge-

operationsvertrag mit ProRegio, was Dotzert mit der einjährigen Kündigungsfrist begründete. „Es geht nicht darum, ProRegio zu zerschlagen, sondern neu aufzustellen“, erklärte der ehemalige kommissarische Geschäftsführer. Schließlich wurde – wegen der aus Sicht der Stadt „zahlreichen Vorwürfe“ – Michael Blechschmitt am 18. Januar 2006 von der Geschäftsführung entbunden.
Roland Dotzert hielt die Sportförderung von ProRegio für rechtswidrig. „Sie finden in der Satzung nicht den Begriff Sport.“ Rechtsanwalt Sauer widersprach, da es einen Arbeitskreis Sport gegeben habe und zudem der Vereinszweck sehr offen formuliert gewesen sei. Zudem sei der Vorstand immer über das Sponsoring der TG Bessungen informiert gewesen.
Die Überraschung zum Verhandlungsende am 7. Mai war eine ProRegio-Geschäftsordnung, die Roland Dotzert präsentierte. Denn bislang war Stand der Dinge, daß es diese nicht gab, und der ProRegio-Vorstand diese auch nicht für nötig hielt, weil es ja so gut laufe. Blechschmitt und sein Rechtsanwalt Eckart Sauer hatten stets damit die weitreichende Vollmacht des Geschäftsführers begründet.
Der Inhalt dieser Geschäftsordnung wurde am 14. Mai aufgeklärt. In sieben von zwölf Punkten kläre sie das Binnenverhältnis der beiden Geschäftsführer, die ProRegio zu Beginn noch hatte. „Inhaltlich gibt die Geschäftsordnung nichts her“, sagte Rechtsanwalt Sauer. Und auch das Gericht verfolgte den Punkt nicht weiter.
Nachdem Roland Dotzert im Januar 2006 die Geschäftsführung übernommen hatte, ließ er Kontostände und Struktur der Marketingagentur erfassen. „Die Kon-

ten vom ProRegio waren zum 31.12.2005 leer“, berichtete er dem Gericht, und „das Ticketshopkonto war auf Null gestellt“. Er bezweifelte, daß der städtische Zuschuß für ProRegio über Juni 2006 hinaus ausgereicht hätte. Dotzert schien mit verschiedenen ProRegio-Projekte nicht einverstanden gewesen zu sein. „Ich behaupte, wenn ich Geschäftsführung mache, daß ich auch ein Konzept aufstelle“, kritisierte Dotzert indirekt die Projekte. Die Gerichtsverhandlung verzettelte sich so mehrfach in Details, wie über den Sinn einer Videoleinwand zur damaligen Fußball-Weltmeisterschaft oder ein Musikkonzert, die aber nichts mit dem Untreuevorwurf zu tun hatten.
Weiterhin war Roland Dotzert auf „Merkwürdigkeiten“ in der Geschäftsführung gestoßen wie die auffallend gut gefüllte Handkasse. „Da reichen 1000 Euro locker“, behauptete Roland Dotzert; er habe in seiner Zeit als kommissarischer Geschäftsführer die Handkasse nie gebraucht. „Es verschleißt sich mir völlig, wie eine Handkasse über Monate mit 20.000 Euro geführt werden kann“, sagte er, auch mit dem Blick auf mögliche Steuerhinterziehung durch Bargeldverkehr.
„Da wurden auf einen Schlag 38.000 Euro ausbezahlt“, berichtete hingegen Michael Blechschmitt aus der Praxis, die er mit durchreisenden Künstlern oder Zirkusbetrieben erlebt hatte. Die hätten die Einnahmen aus dem ProRegio-Ticketverkauf immer in bar ausbezahlt haben wollen. Die nächste Verhandlungstermin ist am 21. Mai um 9.10 Uhr im Amtsgericht am Mathildenplatz anberaumt. Voraussichtlich wird an diesem Tag Oberbürgermeister Walter Hoffmann als Zeuge befragt.



AUSLAUFMODELL. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und ihre Marketinggesellschaft „ProRegio“ haben im Jahr 2006 ihren Kooperationsvertrag aufgelöst, um das Stadtmarketing neu aufzustellen. Dennoch fährt der „Geist“ der seit dem Juli letzten Jahres zerschlagenen Gesellschaft noch immer durch die Stadt – täglich zwischen Eberstadt und Arheilgen. Noch deutlich erkennbar sind der Slogan „immer eine Idee besser“ und das Logo am oberen Dachrand der „Schnellen 6“. Neugierigen zum Prozess gegen den ehemaligen Geschäftsführer Michael Blechschmitt entnehmen Sie dem Artikel „ProRegio-Geschäftsordnung aufgetaucht“.

66.000 Euro vor (wir berichteten). Mit Roland Dotzert wurde die beiden vergangenen Verhandlungstage der erste Zeuge befragt. Dotzert ist Leiter des Hauptamtes bei der Stadt und war kommissarischer ProRegio-Geschäftsführer. Er folgte dem damals im Januar 2006 vom ProRegio-Vorstand beurlaubten Geschäftsführer Blechschmitt.

glaubten „Dinge, die bei ProRegio nicht richtig laufen“ entdeckt zu haben. Das städtische Revisionsamt überprüfte die Unterlagen, berichtete Dotzert. Das Amt kritisierte unter anderem die weitreichenden Kompetenzen für den Geschäftsführer sowie einige nicht nachvollziehbare Rechnungen. Weiterhin empfahl eine umfassende Inventur,

kommen sein könnte, wurde nach Beratung mit dem Polizeipräsidenten Anfang Dezember 2005 die Kriminalpolizei eingeschaltet, sagte der Hauptamtsleiter. Das Revisionsamt konnte offenbar nur prüfen, ob Rechnungen richtig waren, aber nicht, ob sie berechtigt waren. Am 22. Dezember 2005 kündigte die Stadt schließlich den Ko-

Kräuterwanderung mit Erika Pöschl

MÜHLTAL (GdeM). Die Seniorenförderung der Gemeinde Mühlthal bietet am 31. Mai um 15 Uhr eine Kräuterwanderung in Ober-Kainsbach mit Erika Pöschl an. Der genaue Treffpunkt und das Bilden von Fahrgemeinschaften ist bei der Anmeldung bei Christel Müller unter Tel. 06151-136845 zu erfahren. Die Kosten betragen 3 Euro pro Person.

PERSONALIEN



LANDESEHRENBRIEF. Hedwig Darnieder erhielt am Montag (14.) aus den Händen von Oberbürgermeister Walter Hoffmann den Ehrenbrief des Landes Hessen für ihr langjähriges Engagement im Vorstand und der Frauengruppe der Siedlergemeinschaft Darmstadt Süd e.V. sowie für ihre Arbeit im Seniorentreff der Vereinigungsgemeinschaft Heimstätte e.V. Die geborene Darmstädterin wurde für ihre Verdienste im Jahr 2006 zum Ehrenvorstandsmitglied der Siedlergemeinschaft auf Lebenszeit ernannt. Hedwig Darnieder ist außerdem seit 1977 Mitglied in der SPD Heimstätten-siedlung und war jahrelang als Kassiererin im Stadttätig. Ferner war sie lange Jahre als Beisitzerin in die vielfältige Vorstandsarbeit mit eingebunden. Seit 1999 ist sie Ehrenvorstandsmitglied in der SPD-Heimstätten-siedlung und hilft dem Ortsverein nach wie vor bei verschiedenen Veranstaltungen. Für viele ist sie „der gute Geist“ der Heimstätten-SPD. (Bild: cb)



SPENDENÜBERGABE. Beim „Tag der offenen Tür“ des ASB in Eberstadt überreichte Frank Roelofs (Vorsitzender des Nordic-Walking Treff DA e.V.) am 6. Mai dem Vorstand des ASB, Hermann Fetzer, einen Betrag von 400 Euro als Spende zu Gunsten des Baby-Notarztwagens. Der Nordic-Walking Treff hatte am 3. April zu einem „Monday Moon Walking-Spendenlauf“ im Darmstädter Wald aufgerufen und viele kamen. Bei dieser Veranstaltung konnten dank der Teilnehmer 280 Euro gesammelt werden. Der Verein rundete den Betrag auf 400 Euro auf und bedankt sich noch einmal recht herzlich bei allen Teilnehmern, seinen Mitgliedern, sowie dem Forstamt Darmstadt für die aktive Unterstützung beim Spendenlauf. Im Bild v.l.: Hermann Fetzer, Frank Roelofs und der Technische Betriebsleiter des ASB, Rolf Suchland. (Bild: Veranstalter)

Und der Gewinner ist: der Anleger.

Beste große Fondsgesellschaft des Jahres.* Eine Auszeichnung, die verpflichtet.

Es gratuliert

Sparkasse Darmstadt

„Deka“
Investmentfonds



Mehr Informationen zu den Standard & Poor's Fund Awards unter www.funds-sp.com/awards
*Beste große Fondsgesellschaft laut Ratingagentur Standard & Poor's und dem Handelsblatt in der Kategorie der großen Fondsgesellschaften über einen Anlagezeitraum von einem Jahr.

www.deka.de

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Finanzgruppe

Koffer packen

Rogaska Slatina
Erlebnis - Kultur - Gesundheit
Toller Kurort in Slowenien
08.06.-17.06. nur **710,-**

Karl-May-Festspiele
„Der Giljitz“, inkl. Mittagessen
Tolles Rahmenprogramm!
Am 10.06. nur **73,-**

Wellness in Marienbad
Mit Karlsbad, Kloster Tepl,
Burg Loka, Bomben u.v.m.
21.06.-24.06. nur **295,-**

Wien mit Seefestspielen
Oberette „Wiener Blut“, Wien, Baden,
Wachau, Rust, Mörbisch u.v.m.
12.07.-17.07. nur **535,-**

Top-Leistungsprogramme!
Persönliche Betreuung!



Katalog 2007 anfordern!
(0 6151) 42 42 99
www.dpf-reisen.de

Teilnahme am Eberstädter Jubiläums-Kerb-Festzug

EBERSTADT (ng). Anlässlich des Eberstädter Jubiläums findet am Kerb-Sonntag (13.8.) ein zum Teil historisch geprägter Umzug statt, an dem alle Interessierten teilnehmen können. Jedem ist es freigestellt, wie er sich präsentiert – egal ob historisch oder gegenwärtig, mit Motivwagen oder als Fußgruppe. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Bereits vor Monaten wurden Vereine, Schulen und Kirchengemeinden angeschrieben und dem Info-Brief ein Anmeldeformular beigelegt. Die IG Eberstädter Vereine e.V. bittet dringend um Abgabe, bzw. Rücksendung des Meldebogens bis zum 31.5. an die Adresse des 1. Vorsitzenden Robert Zöllner, Heinrich-Delp-Straße 85, 64297 Darmstadt, Fax 06151/537392, oder Evelyn Schenklerberg, Fax 06151/52594.

KVB: Ein herzliches Dankeschön

DARMSTADT (ng). Der Karnevalverein Bessungen (KVB) bedankt sich bei allen Besuchern, die am gestrigen „Vadderdach“ (17.) auf die Ludwigshöhe kamen. „Es hat uns viel Freude bereitet, sie alle als Gäste begrüßen zu dürfen. Wir sagen Dankeschön und Auf Wiedersehen im nächsten Jahr“, so KVB-Chef Stefan Krüger gegenüber dieser Zeitung. Für alle, die Interesse am Verein haben und sich diesem anschließen möchten, nachfolgend die KVB-Termine für das restliche erste Halbjahr 2007: 31. Mai um 15.30 Uhr Schnuppertag für Kinder im Vereinshaus in der Weinbergstraße 16. Um 18.30 Uhr Spielen, Tanzen, Kaffee & Kuchen. Der Eintritt ist frei. 3. Juni ab 11.11 Uhr Fahrt zum Hessesteg nach Butzbach, Abfahrt an der Orangerie. Um 23.30 Uhr Besuch des Höhrner-Konzerts, Eintritt: 11 Euro plus die Busfahrt.

Anmeldungen nimmt ab sofort der organisatorische Leiter Heiko Nehring unter der Telefonnummer 0171/2665149 oder Stefan Krüger unter Telefon 0171/1794499 entgegen. Die Busfahrt kostet für Vereinsmitglieder 11 Euro, für Nichtmitglieder 16 Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Im November fährt der KV Bessungen nach Sonnen zur Sessionseröffnung. Auch hier können sich Aktive, passive Mitglieder und auch Freunde und Bekannte gerne anmelden. Nähere Auskünfte gibt es bei Heiko Nehring unter der o.g. Telefonnummer. Weitere Auskünfte rund um den KVB und seine vielseitigen Veranstaltungen erteilt gerne der 1. Vorsitzende Stefan Krüger unter kvbessungen@aol.com oder per Telefon unter: 06154/695217. Anschrift: Karnevalverein Bessungen 1905 e.V., Wiesenweg 5, 64380 Roßdorf.

Frühlingsfest

DARMSTADT (ng). Die Kindertagesstätte der Heilig-Kreuz-Gemeinde im Heimstättenweg 104 feiert am 26. Mai von 11-16 Uhr ein Frühlingsfest. Um 11 Uhr wird ein Gottesdienst unter freiem Himmel gefeiert. Für Speisen u. Getränke sowie Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Gegen 14 Uhr werden die Kindergartenkinder ein Stück aufführen. Eine Tombola und ein buntes Kinderprogramm mit Spielstationen runden das Programm ab.

Kurs auf Innenstadt

DARMSTADT (hf). Am Pfingstmontag wandert die „Bessunger Bibel“ turnusgemäß von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde zur Gemeinde St. Ludwig. Die Übergabeceremonie beginnt um 15.45 Uhr mit einer kurzen Andacht in der EFG, Ahastraße 12. Um 17 Uhr nimmt die Bessunger Bibel dort am ökumenischen Vespertagesdienst teil bevor sie schließlich in der St. Ludwigskirche für ein Jahr Quartier bezieht.

„Dichterliebe“ in der Orangerie

DARMSTADT (ng). Am 19. Mai um 17 Uhr findet in der Orangerie ein romantisches Festkonzert statt, das vom Kulturamt Darmstadt und Renate Wulfert-Höfgen anlässlich des 30-jährigen Bestehens ihrer Gesangsschule veranstaltet wird. Als Stargast wird der Bariton Hans Christoph Begemann u.a. die „Dichterliebe“ von R. Schumann singen. Weiter sind Lieder, Arien und Duette von Mozart, Mahler und Dvorak zu hören, die von den Sängerinnen Renate Wulfert-Höfgen, Virginia Belmonte, Birgit Behre, Nicole Schmiededecke, Claudia Schröder, Bettina Schupp und dem Pianisten Friedrich Haller gestaltet werden. Karten im ticketshop Luisencenter und an der Abendkasse.

Privatbrauerei bietet lokaler Presse einen gemütlichen Rahmen „Darmstädter“ meets the press

DARMSTADT (dos). Zum fünften Mal hatte die Darmstädter Privatbrauerei die Presse in ihren Schallender geladen. So nannte

Klima für einen geringen Ertrag gesorgt. Eine Erhöhung der Malzpreise um etwa 60% sei die Folge. Malz aber sei der Haupt-

der hessische Minister für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Karl-Winfried Seif, Dr. Ulrich Wawrzik aus dem

ter Schütz und der Geschäftsführer der Wetterauer AgrarService GmbH, Georg Dierschke. Herlitzius stellte das Projekt KLA-RA-Net der TU-Darmstadt vor, das nach Handlungskonzepten suche, wie sich die Region dem Klimawandel anpassen könne. Den geringeren Anbau von Braugerste erklärte Dierschke unter anderem mit dem gestiegenen Bedarf an Biokraftstoffen in den 90er Jahren wegen steigender Rohölpreise. Und Wawrzik referierte über die vielen Voraussetzungen für den Bau einer Biogas-anlage.

Schütz nannte den Anbau von Wintergerste, die höhere Erträge einbrächte, als eine Lösungsmöglichkeit für die Brauer, und Seif sprach über die Maßnahmen seines Ministeriums, dem Klimawandel entgegen zu treten. Dabei spielte erneuerbare Energien eine wichtige Rolle. „Wir wollen, daß der Landwirt künftig in stärkerem Maße Energiewirt wird“ sagte er. Der Anteil Braugerste sei aber nicht in Gefahr, und so hätten wir die Sicherheit, auch künftig Bier trinken zu können, so Seif abschließend. Das bleibt sehr zu hoffen. Prost!



„TROCKNET DER BIERSEE AUS?“ lautete die Frage bei einer Podiumsdiskussion, zu welcher die Darmstädter Privatbrauerei am 23.4. in Kooperation mit dem Presseclub Darmstadt in ihren Schallender einlud. Unser rh-Bild zeigt die Gesprächspartner des Abends (v.l.) Wolfgang Koehler, Lena Herlitzius, Karl-Winfried Seif, Moderator Rainer Witt, Dr. Ulrich Wawrzik, Walter Schütz und Georg Dierschke (Zum Bericht) (Bild: rh)

man ursprünglich die Unterkunft der Bierbrauer. Heute steht der Name, der von dem französischen Wort „Chalet“ für Schloß abstammt, meist für den Pausenraum oder die Bierbar. Mit einem schmunzelnden Auge wurde über das ernste Thema „Klimawandel“ unter der Moderation von Rainer G. Witt eine Podiumsdiskussion geführt. Für die Brauer sieht Wolfgang Koehler, Chef der Darmstädter Privatbrauerei, ein Problem im Malzangebot. Die Anbaufläche für Braugerste sei seit 1990 fast um die Hälfte reduziert worden und im vergangenen Jahr habe das

rohstoff der Biergewinnung. So käme es zu einer extremen Kostenbelastung für die Brauereien. Moderator Witt riet den Anwesenden angesichts „des Klagekliegens eines privaten Brauers“, sich sicherheitshalber noch ein Bier zu bestellen. Davon war allerdings reichlich vorhanden; auch beim Essen – Spargel mit Cordon Bleu und Kartoffeln – überließ Gastgeber Wolfgang Koehler nichts dem Zufall. Über den Klimawandel diskutierten nun Lena Herlitzius von der TU Darmstadt, der Vorsitzende des Regionalbauernverbandes Starkenburg e.V., Walter Schütz,

Vorstand der HSE Darmstadt, der Vorsitzende des Regionalbauernverbandes Starkenburg e.V., Wal-

PS-Los Gewinnliste vom 11.5.2007

Endziffer	Gewinn in Euro
3614160	100.000,00
720570	50.000,00
60208	5.000,00
3139	500,00
348	50,00
89	5,00
2	2,50

Wir gratulieren allen PS-Los-Gewinnern und wünschen weiterhin viel Glück und Erfolg!
Ihre Sparkasse Darmstadt
Nächste Auslosung am 14.06.2007 (Gewinnnummern ohne Gewähr)

Theater halbNeun

Sandstr. 32 - Darmstadt
Telefon: 0 61 51 / 2 33 30
www.local-pages.de/halbneun-theater
Abendkasse ab 19.00 Uhr
sonntags ab 18.00 Uhr

JUNI 2007

Freitag, 1.6., 20.30 Uhr
PETRA UND DIE ERBEN
„Holmet ruff!“

Sonntag, 2.6., 20.30 Uhr
IRIS STROMBERGER
„Wer schmeißt denn du mit Lehm?“

Freitag, 8. Juni, 20.30 Uhr
KABARETT KABBARATZ
„Retter dem Dativ! – Lightkultur für Eingeborene“

Sonntag, 9.6., 20.30 Uhr
und Sonntag, 10.6., 19.30 Uhr
SIMON & GARFUNKEL
REVIVAL BAND

Freitag, 15.6., 20.30 Uhr,
Sonntag, 16.6., 20.30 Uhr
und Sonntag, 17.6., 19.30 Uhr
DAS ERSTE ALLGEMEINE BAHNHAUSER PFARRER(I)-KABARETT
„Kopf hoch, Gollith!“

VORVERKAUF:

Deutsches Reisebüro,
Tel.: 0 61 51 / 2 97 40
Ticketshop Luisencenter,
Tel.: 0 61 51 / 2 79 99 99
FRITZ tickets & more,
Tel.: 0 61 51 / 27 09 27





Sportlichkeit garantiert.
Der Honda **CIVIC**

Jetzt mit **12 Jahren Garantie***

3-Differenz-Klassifizierung
Monatliche Rate ab **€ 99,-****

Egal ob Sie sich für den flexiblen Civic 5-Türer oder das elegante Sportcoupé Civic Type S entscheiden – mit beiden Modellen sind Sie ganz vorne dabei.

AUTOHAUS AM Prinziert

Otto-Röhm-Straße 65 | Heidelberger Straße 55-61 | E-Mail: info@prinziert.de
64293 Darmstadt | 64285 Darmstadt | www.prinziert.de
Telefon: 0 61 51/66757-0 | Telefon: 0 61 51/38 99-0

* Laut unseren Garantiebedingungen.
** Ein Angebot der Honda Bank GmbH, z. B. auf Basis der unveränderlichen Preisempfehlung der Honda Motor Europe (Hem) GmbH für den Honda Civic 1.4 von € 36.553,41 (Anzahlung € 4.962,22 (eig. ggü. für Diebstahl) - Laufzeit 48 Monate - effektiver Jahreszins 3,90% - Schlussrate € 8.479,00 - Fahrzeugleistung pro Jahr 15.000 km - Kraftstoffverbrauch Honda Civic 1.4 in l/100 km innerorts 7,5 - 7,5/außenorts 4,9 - 5,0/ kombiniert 5,3/CO₂-Emission 139 g/km.

Bis zu 5.000 Euro Bußgeld für Unfall-Gaffer

(ks). Bei schweren Unfällen auf der Autobahn sind sie kaum noch wegzudenken, die Gaffer, Schaulustigen oder Katastrophen-touristen. Oft behindern sie die Rettungskräfte und damit eine schnelle und effektive Hilfeleistung. Nach Informationen des Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) kann in solchen Fällen das Katastrophenschutzgesetz angewandt werden, um diese Personen durch Androhung drastischer Maßnahmen vom Unfallort fernzuhalten. Demnach haben Katastrophenschutzbehörden, Einsatzleiter, in Eilfällen sogar auch andere Einsatzkräfte die Möglichkeit, Personen, die Rettungsarbeiten behindern, von der Unfallstelle zu verweisen. Wer dieser Aufforderung nicht Folge leistet und die Einsatzkräfte weiter behindert, kann mit einem Bußgeld bis zu 5.000 Euro belegt werden.



HINGUCKER, gesehen bei der Automobil-Ausstellung in der Darmstädter Wilhelmstraße am vergangene Wochenende. (Bild: rh)

„Welche Reifen darf ich fahren?“: Kostenlose Auskunft vom TÜV

(hf). Die Frage „Welchen Reifen darf ich fahren?“ kann durchaus zum Problem werden. Denn seit der Einführung der EU-einheitlichen Fahrzeugpapiere zum 1. Oktober 2005 wird in der neuen Zulassungsbescheinigung, die anstelle des bisherigen Fahrzeugscheins getreten ist, nur noch eine erlaubte Reifengröße vermerkt. In den bisher verwendeten Fahrzeugpapieren wurden dagegen alle genehmigten Rad-Reifen-Kombinationen ausgewiesen. Fahrzeughalter erfahren diese wichtige Information nur noch aus dem Serienreifenkatalog des Herstellers. Oder vom TÜV Hessen: Die Auto-Experten ermitteln schnell und unkompliziert in über 60 Service-Centern auf Anfrage, welche Bereifungsvarianten zulässig sind. Und das kostenlos. Für die aktuellen Modellpaletten eigener Marken haben die TÜV-Experten die zugelassenen Reifengrößen ermittelt und unter

Route der Linie H hat sich in der Heimstättensiedlung bewährt

DARMSTADT (hf). Die SPD Heimstätte begrüßt die Entscheidung des Magistrats der Stadt Darmstadt, die seit Ende 2005 zur Probe eingeführte Linienführung der Buslinie H als sogenannte „erweiterte Schleifenfahrt“ mit Endhaltestelle an der Anne-Frank-Straße im Neubaugebiet Ernst-Ludwig-Park nun als dauerhafte Linienführung festzulegen. Die geänderte Streckenführung mit der Anbindung des neuen Wohngebietes Ernst-Ludwig-Park war Ende 2005 für ein Jahr auf Probe eingeführt worden. Als eine Konsequenz des Probebetriebes war die Verlegung der Haltestelle „Fünfkirchner Straße“ in den Heimstättenweg erforderlich geworden, was zu Beschwerden und Klagen von betroffenen Anwohnern geführt hatte. (wir berichteten). Daraufhin hatte das Verwaltungsgericht Darmstadt ein Mediationsverfahren veranlaßt, mit dem Ziel, eine einvernehmliche Lösung für alle Beteiligten zu finden. „Die nun festgelegte Linienführung ist ein guter Kompromiß und vor allem für die Anwohner des Ernst-Ludwig-Parks ein großer Gewinn“, so die Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Heimstätte, Rita Beller, zur Entscheidung des Magistrats. „Mit der Anbindung des Ernst-Ludwig-Parks an das ÖPNV-Netz ist nun auch der jüngste Teil der Heimstättensiedlung bequem und ohne PKW zu erreichen“. Positiv sei außerdem zu werten, so Beller weiter, daß das vom Verwaltungsgericht Darmstadt angeordnete Mediationsverfahren bezüglich der Verlegung der Haltestelle Fünfkirchner Straße in den Heimstättenweg in absehbarer Zeit zu einem für alle Seiten akzeptablen Ergebnis geführt habe. Die entsprechenden Fahrgastzahlen vom Juni 2006 belegen übrigens, daß die neue Endhaltestelle Ernst-Ludwig-Park sehr gut angenommen werde. Mit der Fertigstellung des Wohngebietes sei mit einem weiteren Fahrgastzuwachs zu rechnen. Die Entscheidung des Magistrats für diese Linienführung und die gute Akzeptanz der neuen Haltestelle im Ernst-Ludwig-Park sei auch das Ergebnis einer erfolgreichen sozialdemokratischen Verkehrs- und Umweltpolitik in Darmstadt, die sich an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger orientiere und auch pragmatische Lösungen suche, so Rita Beller abschließend.

Helfen ist unsere Aufgabe...

Erste-Hilfe-Ausbildung in Eberstadt...

- * Für BetriebsshelferInnen
- * Für FührerscheinbewerberInnen
- * Für Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen
- * Und: Erste-Hilfe am Hund

Arbeiter-Samariter-Bund
OV Darmstadt-Starkenburg
Pfungstädter Str. 165, 64297 Darmstadt

Info- und Service-Telefon:
06151/505-0

Business-Herrenhemd „Casa Moda“, weiß, Lang- oder Kurzarm, inklusive zweifarbigem Stick auf linkem Kragen **36,50 €**

Krawatte, reine Seide, blau mit Diagonalstreifen inklusive einfarbigem Logo-Aufdruck **24,50 €**

Damen-Bluse „Casa Moda“, (nicht abgebildet) weiß, Lang- oder Kurzarm, inklusive zweifarbigem Stick auf der Vorderseite **30,50 €**

Halstuch, (nicht abgebildet) reine Seide, blau, Diagonalstreifen, inklusive einfarbigem Logo-Aufdruck **20,50 €**

Poloshirt „Basic“, verschiedene Farben, inklusive ein- oder zweifarbigem Stick auf der Vorderseite **16,50 €**

Cap, verschiedene Farben, inklusive ein- oder zweifarbigem Stick vorne oder seitlich **7,50 €**

1225 JAHRE EBERSADT 782-2007

Alle Jubiläums-Artikel sind exklusiv erhältlich im **Ralf-Hellriegel-Verlag, Waldstraße 1, 64297 DA-Eberstadt, Telefon 0 61 51/88 00 63, Mail ralf-hellriegel-verlag@t-online.de**

Callcenter Service
 Haus No. 4
 06152-83499
 haus-no-4.de • Tantra M
 Künftliche Erotikmassagen
 06152-179619 haus-no-4.de

DAUERZITZ Beste Adresse
 Saugarte ANGEBOTE
 11-27 Uhr 06151-570063

ANZEIGENNAHME
 Tel.: 069/4208 50
 Fax: 069/4208 5400

KAMPFSPORTSCHULE
JAN-IT
 Kostenloses Probetraining
 Karate • Taekwon-Do
 Kickbox • Judo
 Selbstverteidigung
 Kick-Boxen • Thai-Boxen
 Jiu-Jitsu

Verkauf von
 Kampf-Sportartikeln
 Info und Bestellung:
 Telefon: DA/59 38 89
 Internet: www.san-ti.de
 eMail: info@san-ti.de
 Heidelberg Landstr. 237 64297 Darmstadt

www.wir-machen-drucksachen.de

KLEINANZEIGEN

Stimme Klaviere.
 ☎ 0170/4131710
 www.klavierstimmung.net

Computerhilfe & PC-Reparatur!
 Komme direkt auch Sa. und So.
 ☎ 06167/912944

Gebe Klavierunterricht.
 ☎ 0170/4131710

„Das Griesheimer Haus“
 Eine historische Erzählung von Ernst Pasque
 Im Buchhandel erhältlich für **7,50 €**

Bessunger Neue Nachrichten Lokalanzeiger

Herausgeber, Satz, Gestaltung:
 Ralf-Hellriegel-Verlag
 Waldstraße 1
 64297 Darmstadt
 Telefon: (0 61 51) 88006-3
 Telefax: (0 61 51) 88006-59
 Mail: ralf.hellriegel-verlag@t-online.de

Druck:
 Echo Druck u. Service GmbH
 Holzhofallee 25-31
 64295 Darmstadt

Redaktion:
 Ralf Hellriegel (rh), Jasmin Görlach (jas), Dorothee Schulte (dos), Marc Wickel (mow), Pippo Russo (pip), Sandra Russo (sar)

Anzeigen:
 Ellen Hellriegel

Bilder:
 Ralf Hellriegel (rh), Chris Bauer (cb), Lothar Hennecke (he)

Vertrieb:
 SZV Logistik GmbH
 64295 Darmstadt

Erscheinungsweise:
 14-tägig, freitags, kostenlos an alle Haushalte in Bessungen, Eberstadt, der Heimstätten-siedlung und Mühlital, sowie an Ablagestellen in der Darmstädter Innenstadt.

Auflage:
 ca. 43.000 Exemplare

Hinweis an unsere Kunden:
 Wir speichern personenbezogene Daten im Rahmen der Geschäftsbeziehungen und verarbeiten diese innerhalb unseres Unternehmens. Diese Mitteilung erfolgt in Erfüllung der gesetzl. Verpflichtung.

Leserbriefe veröffentlichen wir je nach vorhandenem Platz; Kürzungen behalten wir uns vor. Für die Gestaltung und Auslieferung von Text und Anzeigen Urheberrecht beim Ralf-Hellriegel-Verlag.
 Nachdruck vorbehalten.



Aktionstage in der Geschäftsstelle Eberstadt Lebensretter

EBERSTADT (hf). Gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren in ihrem Geschäftsgebiet und der Berufsfeuerwehr Darmstadt startet die Sparkasse Darmstadt die Aktion „Rauchmelder retten Leben“. Integriert ist diese Aktion in eine geschäftsgebietsweite Kampagne zum Thema „Gebäudeversicherung“.

Versicherungen sind dazu da, die Risiken abzusichern, die ein Versicherungsnehmer nicht allein tragen will oder kann. Bei der Frage, welche Versicherungen für einen Immobilienbesitzer oder Mieter möglich, wünschenswert oder gar notwendig sind, herrscht häufig Unsicherheit, denn die Vielzahl der Risiken ist nicht auf den ersten Blick offensichtlich. Wie wichtig aber der Schutz beispielsweise gegen Elementargefahren ist, zeigte zuletzt der Orkan Kyrill im Januar 2007.

Elementarschadenereignisse wie Sturm, Hagel und Hochwasser/Überschwemmung hinterließen große Schäden. Um sich vor den finanziellen Folgen von Naturereignissen zu schützen, ist ein umfangreicher Versicherungsschutz für das Hab und Gut

daher von existenzieller Bedeutung. Eine Wohngebäudeversicherung ist daher für jeden Gebäudebesitzer unverzichtbar. Versichert sind Schäden, die durch Feuer, Blitzschlag, Überspannung, Flugzeugabsturz oder Explosionen verursacht werden.

Die SV Gebäudeversicherung AG bietet darüber hinaus einen umfassenden Elementarschaden-schutz an. Dieser umfasst den Schutz des Gebäudes gegen Schäden durch Hochwasser, Überschwemmung, Sturm, Hagel, Erdbeben, Erderschlag, Erdfall, Lawinen und Schneeeinbruch. Die Versicherung von Leitungswasserschäden runden den optimalen Schutz ab.

Für alle Fragen rund um die SV Gebäudeversicherung stand das Team in der Geschäftsstelle Eberstadt seinen Kunden, insbesondere an den Info-Tagen vom noch bis zum 25. Mai zur Verfügung.

SCHON GEWUSST? Rauchmelder sind laut der Hessischen Bauordnung Pflicht „in Schlafräumen und Kinderzimmern sowie Fluren, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen“. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Eberstadt startete die Sparkasse Darmstadt die Aktionstage „Risiko Naturgewalten“. Auf unserem rh-Bild v.l.: Norbert Schoeneweiß, Leiter der Geschäftsstelle Eberstadt, Erich Haas und der neue Wehrführer Thorsten Buß von der Freiwilligen Feuerwehr Eberstadt sowie Eberstadts Bezirksverwalter Achim Pfeffer. (Zum Bericht)



Wellness in Rogaska Slatina und Marienbad

DARMSTADT (ng). Die Darmstädter Reisefreunde fahren vom 8.-17.6. mit einem umfangreichen Ausflugsprogramm nach Rogaska Slatina in Slowenien. Der Kurort zählt zu den anmutigsten und bestbesuchten Kurorten Europas. Für Kinder und Eltern gibt es einen Tagesausflug am 16. Juni zu den Karl-May-Festspielen nach Elspe im Sauerland. Hier steht die größte Feilhubbühne Europas. Aufgeführt wird „Der Ölprinz“. Ein weiterer Wellness-Ausflug geht nach Marienbad ins böhmische Bäderdreieck. Der Aufenthalt ist vom 12. bis 24. Juni. Auf dem Ausflugsprogramm stehen u.a. Karlsbad, Burg Loket, Kloster Tepl und Bamberg. Wiener Blut von Johann Strauß bei den Seefestspielen in Mörbisch am Neusiedler See heißt es vom 12. bis 17. Juli. Neben der Hauptstadt Wien stehen der Wienerwald, Kurort Baden, Gumpoldskirchen, St. Margareten, Rust, das Weltkulturerbe Wachau und die Operette Wiener Blut auf dem Ausflugsprogramm. Weitere Reiseinformationen unter den aktuellen Reisekatalog 2007 gibt es unter der Telefonnummer (0 61 51) 42 42 99 oder per Internet unter www.dpf-reisen.de

APOLLO
 Flughafenstransfer,
 Kombis, Kleinbusse
 Tel. 0 61 54/63 10 93
 Taxi- und Mietwagen-
 unternehmen Avantas
 Stettiner Straße 2
 64372 Ober-Ramstadt

Darmstädter Gärtner bei der BUGA in Gera erfolgreich

DARMSTADT (ng). Bereits wenige Tage nach der Eröffnung der Bundesgartenschau (BUGA) in Gera ist die Schau für das Darm-

städter Blumenhaus Bergmann eine Erfolgsgeschichte. Inhaber Ralf Buhrmester plante und bepflanzte für den Wettbewerb

„Grabgestaltung und Denkmal“ ein zweistelliges Wahlgrab und ein Urnengrab und wurde von der Fachjury mit einer Silber- und einer Goldmedaille ausgezeichnet. „Als ich das Grabzeichen zum ersten Mal gesehen habe, fiel mir gleich die geteilte Form für das Frühlingsbeet ein“, beschreibt der Unternehmer seinen ersten Eindruck vom zugelosten Grabzeichen für das einstellige Urnengrab.

Zum schlichten Stein mit dem drei angeordneten Blöcken kombinierte der erfahrene Aussteller Laugenblume, Spindelstrauch und Efeu als Bodendecker, eine Kiefer als Rahmenbepflanzung und die ungewöhnlichen hellblauen Glockenblumen als Frühlingsbeet.

Am Wettbewerb der Friedhofsgärtner beteiligten sich 70 Aussteller aus ganz Deutschland. Anfang Juni wird sich der Darmstädter wieder auf dem Weg nach Gera machen: Dann steht mit der Sommerbepflanzung die zweite Runde in insgesamt dreiteiligen Wettbewerben der Friedhofsgärtner an.



ERFOLGS-TEAM: Sandra Rohrer-Buhrmester und Ehemann Ralf Buhrmester vom Blumenhaus Bergmann in Darmstadt. Von der Bundesgartenschau in Gera brachten sie eine Gold- und eine Silbermedaille mit nach Hause. (Zum Bericht) (Bild: hf)

Brauerei Grohe hat einen neuen Sudkessel

DARMSTADT (dos/rh). Zuerst wird geschrotetes Malz mit heißem Wasser vermischt. Die so gewonnene Maische wird auf Temperaturen um 45 °C gehalten, um die Stärke aus dem Malz im Wasser zu lösen. Anschließend wird die Temperatur auf knapp über 70 °C erhöht. Jetzt entsteht vergärbare Malzzucker. Diese Vorgänge passieren in einem Sudkessel. Und weiter geht's in den Läuterbottich. Dort fließt der Sud durch den sich am Boden absetzenden Malzkuchen. Die „Würze“ wird anschließend in der Sudpfanne unter Zugabe von Hopfen gekocht. Nach dem Abkühlen kommt die Hefe dazu, der Zucker vergärt zu Alkohol und wenn dann die Sonne für sommerliches Wetter sorgt, schmeckt ein gut gekühltes „Grohe“ im gleichnamigen Biergarten im Hof der Brauerei am allerbesten.

Und so soll's auch bleiben, finden Privatbrauereichef Wolfgang Koehler, der das Familienunternehmen Grohe seit 1989 führt und bei der damaligen Übernahme versicherte: es wird hier alles so bleiben, wie bisher. Grohe-Braumeister Stefan Gocher hat den Brauereichef aber seit Jahren „dringlich gebeten“, so Koehler, den in die Jahre gekommenen Sudkessel zu erneuern. 50 Jahre lang hat der Kessel gehalten - nun mußte ein neuer her. Tief in die Tasche hat Koehler greifen müssen, um dem geneigten Grohe-Kunden auch zukünftig seinen gewohnt süffig-würzigen Gersensatz zu kredenzen. Auf 500.000 Euro belaufen sich die Gesamtkosten der sechsmonatigen Umbauphase für den 4.000 Liter fassenden Sudkessel

nebst neuem Läuterbottich, der Sudpfanne, einem Warmwasserkessel, einer Kühlanlage und der ein Kilometer langen Elektro- und Pneumatikleitungen.

„Der Grohe ist ein Stück Herz in unserer Stadt, etwas ganz besonderes mit einer klaren Duftnote“, befand Oberbürgermeister Walter Hoffmann während der kleinen Feierstunde im neu hergerichteten Sudhaus. Das besondere Flair in dieser Schänke sei ein Spiegelbild der Stadt, stellte der OB weiter fest.

„Wir werden hier auch zukünftig kein „Mainstream-Bier“ brauen und auch kein „Wisch-Wasch-Bier“ sondern weiterhin das „Grohe“ mit seinem typischen, eigenen Charakter“, versprach

Wolfgang Koehler in seiner kurzen Ansprache. Und gegenüber dieser Zusage äußerte sich der Brauereichef zuversichtlich: „Wir werden uns mit der neuen Anlage rantasten, denn wir kennen den Geschmack unserer Gäste und Freunde. Und genau diese betont süffige Note werden wir auch wieder erreichen.“ Und die gute Nachricht zum Schluß: teurer wird es auch nicht werden, das Grohe. Beteiligten kann man sich dennoch an den Kosten, einfach indem man beim Grohe zum Beispiel ein (oder mehrere) Helle bestellt. Und wer Hunger hat, kann dazu die ebenfalls traditionell gut schmeckende Hausmannskost genießen. Wohl bekomm's.



IN BETRIEB GENOMMEN wurde am 8.5. der neue Sudkessel der Darmstädter Brauerei Grohe. Oberbürgermeister Walter Hoffmann (r.) und „Grohe“ Geschäftsführer Wolfgang Koehler, drücken gemeinsam den Startknopf für die neue Anlage im renovierten Sudhaus. (Zum Bericht) (Bild: rh)



AM 1. MÄRZ eröffnete das Duden Institut für integrative Lerntherapie in der Ludwigstraße 1 in Darmstadt. Am 12. Mai hatten interessierte Eltern die Möglichkeit, einen Blick in die Räumlichkeiten zu werfen und sich umfassend bei den Institutsleitern Ute und Wolfgang Eisenblätter über das Angebot des Instituts zu informieren. So helfen z.B. Spiele (unser rh-Bild) dabei, Kinder für das Lernen im Fach zu motivieren. Wer den Tag der offenen Tür verpaßt hat, kann unter der Telefonnummer 06151-1538843 einen Termin für ein kostenloses Beratungsgespräch vereinbaren.



PRIMA STIMMUNG herrschte am 5. Mai beim Pflegeteam Mobilis in Darmstadt. Inhaberin Betty Krämer und ihre Angestellten hatten zum Tag der offenen Tür eingeladen. Zahlreiche Besucher fanden sich daraufhin in der Beckstraße 75 ein. Nicht nur die Tombola, Kaffee und Kuchen und gemütlicher Plausch lockte die Gäste. Auch ein umfangreiches Informationsprogramm um Themen wie Fußpflege, Essen auf Rädern, Notrufsystem und Pflegeberatung wurde angeboten. Den Erlös des Tages möchte das Pflegeteam Mobilis dem „DemenzForum Darmstadt e.V.“ spenden. (rh)



TERMINKALENDER

BESSUNGEN

18./19./23./24./25./26./30./31. 5 je 20.15h + 20./27.5. je 18h „Einmal nicht aufgepasst“

ALLGEMEINES

Stadtteillibibliothek Bessungen
Öffnungszeiten: dienstags 10-12h + 14-17h, mittwochs 14-17h, donnerstags 15-19h, montags und freitags geschlossen.

KULTURELLES

Bessunger Knaben-Schule
18.5. 21h Golden Gorilla, düsterer Stoner-Sludge-Sound
23.5. 21h Frischzelle, der Treff im Keller
28.5. 20.30h Darmstädter Bigband ft. Andreas Haderer

Comedy Hall
(Heidelberger Straße 131)
18./19./21./22./23./24./25./26./29./30./31.5. je 20.30h + 28.5. 19h „Schneewittchen – Ein kriminelles Märchen“

Huckebain
18./25.5. 22h Ü30-Party

Die Komödie - TAP
(Bessunger Straße 125)
19.5. 15.30h + 20./28.5. je 11h „Der Regenbogenfisch“
26.5. 15.30h „Lauras Stern“
27.5. 11h „Der Räuber Hotzenplotz“

Jagdhofkeller
25.5. 21h International Cajun Trio
26.5. 12h Klezmer-Abend mit Geoff Berner und Daniel Kahn & The Painted Bird

Jazzinstitut
(Gewölbekeller unter Kavaliershäuser, Bessunger Str. 88, ☎ 06151/963700)
25.5. 20.30h Bessunger Jam Session

Nachbarschaftshaus DA e.V.
Anmeld. unter ☎ 06151/63278
Forstmeisterstraße 11
25.5.-29.6. (5 Fr.) 14-17h Schatzkisten bauen (8-14 J.), 15 Euro

Schloßchen Prinz-Emil-Garten
(Heidelberger Straße 56)
23.5. 14-17h Tanz m. Gesang u. Livemusik, Eintritt: 4 Euro
24. + 31.5. 15-17.30h Solarzepelin u. fliegende Untertasse bauen (6-12 J.), 10 Euro

KIRCHLICHES

Christopherushaus
20.5. 10h Konfirmationsgtd.
27.5. 10h Gtd. m. Abendmahl

Ev. Andreaskirche
20.5. 10h Konfirmationsgtd.
27.5. 10h Familiengtd.

Ev. Freikirch. Gemeinde DA
sonntags 10h Gottesdienst und Kindergottesdienst, Ahastraße 12 Infos bei Pastor Jürgen Grün, ☎ 06151/33497

Ev. Pauluskirche
20.5. 9.30h Konfirmationsgtd. m. Abendmahl
27.5. 10h Gtd. m. Abendmahl

Ev. Petruskirche
20.5. 10h Gtd. m. Abendmahl, Konfi I

Kath. Pfarramt Liebfrauen
sonntags 10h Hochamt
1. u. 3. Sonntag im Monat
10h Kindergottesdienst

DARMSTADT

ALLGEMEINES

DRK
Anmeldung ☎ 06151/281295
„Lebensrettende Sofortmaßnahmen“, jeden Samstag: Sehtest ab 8h, Kurs von 8.30-15h, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat: Sehtest ab 14h, Kurs von 14.30-21h, Mornewegstr. 15, keine Anmeldung erforderlich.

Frauen Offensiv e.V.
(Frauzentrum Emilstraße 10)
☎ 06151/716841
24.4.-3.7. 19.30-21.30h, Di., Kurs für Frauen m. WenDo-Erfahrung
2.5.-20.6. 16-18h Mi, Kurs für Mädchen 6-8 J., 6 Nachmittage (nicht am 16.5., 6.6.)

Klinikum-Vorträge
Hörsaal d. Inst. für Pathologie, Grafenstr. 9, je 20 Uhr
24.5. Priv. Doz. Dr. Stephan Bross „Gutartige Prostatavergrößerung – Medikamentöse und operative Therapie“
31.5. Prof. Dr. med. Christian Petermann „Moderne Behandlungsstrategien bei Dickdarmkrebs“

Maltesser Hilfsdienst
„Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber“, jeden 2. und 4. Samstag im Monat, Adelungstr. 41, Info zu o.g. Kursen und zu weiteren Ausbildungsangeboten unter ☎ 06151/25544
Medikamentenbringdienst mittwochs und an den Wochenenden
☎ 06151/22050

Rheuma-Liga Hessen
Kostenlose Beratung jeden 1. u. 3. Do. im Monat v. 16-18h i. d. AOK Darmstadt, Neckarstr. 9, ☎ 06151/3931246

Städtischer Seniorentreff Steubenplatz
freitags von 14-17h, Steubenplatz 9, ☎ 06151/316844

KULTURELLES

Centralstation
19.5. 19.30h The Anoushka Shankar Project
21.5. 18h Wissenschaftstag: Den blauen Planeten im Blick, Erdbeobachtungssatelliten der ESA
25.5. 23h Schloßgrabenfest Aftershow: all time classics
26.5. 19h CentralStadion: DFB-Pokal-Finale in Berlin, 23h Schloßgrabenfest Aftershow: Back to the 90s
27.5. 23h Schloßgrabenfest Aftershow: Dreistil

Deutsch-Indische Gesellschaft
24.5. 19.30h Kennedyhaus „Zum Verständnis von Gesundheit und Krankheit ...“

Goldene Krone
19.5. 21h Nektar – Gitarrist Roye Albrighon

halbNeun Theater
18.5. 20.30h Magdeburger Zwickmühle „Niemand liebt dich – wieso ich“
19.5. 20.30h Sammy Vomacka „Ragtime, Blues and Jazz-Guitar“
25.5. 20.30h FaberhaftGuth „Papanoia – Die Leiden der jungen Väter“
26.5. 20.30h Babbity Bowster „Pop – Rock – Jazz“

Theater Moller Haus
18./19.5. je 20.30h Theater La-kritz „Der Fluch“
22.5. 20.30h Theaterlabor Darmstadt „der Kick“
25./26.5. je 20.30h Gemelli de Filippis „Ikarus/us“
Schul- bzw. Gruppenaufführungen
21./22./23.5. je 11h Theaterlabor Darmstadt „Der Kick“

KIRCHLICHES

St. Ludwig
20.5. 10h Hochamt, 19h Abendmesse

EBERSTADT

ALLGEMEINES

ASB
„ASB-Info-Telefon“, werktags zu sozialen Themen:
☎ 06151/505-30



KUNST UND DESIGN. Sonnenstrahlen glitzern auf metallenen Oberflächen, Wassertropfen perlen an Granitstelen herab: Im Botanischen Garten in Darmstadt treffen zum zweiten Mal Kunst und Natur zu einem harmonischen Ganzen aufeinander. Die diesjährige „Art of Eden“ bietet 30-40 KünstlerInnen aus Deutschland und dem europäischen Umfeld eine Plattform, ihre Werke als kreative Inszenierung von anspruchsvollen gestalterischen Arbeiten in natürlicher Umgebung zu präsentieren. Die Freiluftausstellung „Art of Eden“ ist am 2. und 3. Juni jeweils von 10-19 Uhr im Botanischen Garten der TU Darmstadt, Schnittspahnstraße 5, zu besichtigen. Der Eintritt kostet 5 Euro für Erwachsene, Kinder haben freien Eintritt. Weitere Infos zur Ausstellung und den teilnehmenden Künstlern sind auf der Homepage www.artofeden.de zu finden. (Bild: Veranstalter)

Termine der AG „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“:
„Unterweisung für Führerscheinbewerber“, samstags 8-17h, Eberstadt, Pfungstädter Str. 165

Odenwaldklub Eberstadt
20.5. OWK-Jahresweg Eberstadt – Groß-Bieberau ☎ 592181
21.-26.5. Radtour entlang des Mains von Bamberg nach Aschaffenburg, ☎ 06154/5913
26.5. Sportliche 35 km-Wand-

erung des Bezirks 2 in Ernstshofen
☎ 06167/234
28.5. Knecht'sche Mühle in Eisenbach ☎ 06151/592181
7.-10.6. Durch den Odenwald vom Main zum Neckar, Infos u. Anmeldg. ☎ 06073/740655

KIRCHLICHES

Ev. Christuskirchengemeinde
20.5. 10h Konfirmationsgtd.
27.5. 10h Gottesdienst

Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde
20.5. 10h Gottesdienst, 10-11.30h Kindergtd.
27.5. 10h Gottesdienst

Ev. Kirchengem. Eberst.-Süd
20.5. 11h Gottesdienst
27.5. 11h Gottesdienst

Ev. Marienschwesternschaft
20.5. 9.30h Messe m. Abendm.
27.5. 9.30h Messe m. Abendm.

Ev. Stadtmission Eberstadt
sonntags 10h Gottesdienst

Kath. Kirche St. P. Canisius
20.5. 17.30h Eucharistie

Kath. Kirche St. Georg
20.5. 10.30h Eucharistie
27.5. 10.30h Eucharistie

Kath. Pfarrgemeinde St. Josef
20.5. 9.30h Eucharistie + Kin-

Ganz schön kompetent. In puncto Immobilien.

Wir können uns aus.
Sie interessieren sich für den Immobilienmarkt in Darmstadt, Eberstadt, Pfungstadt oder an der Bergstraße? Wir kennen die Region und wissen: Das Vertrauen seiner Kunden gewinnt man nicht, indem man alles nur ein bisschen kann. Sondern indem man sich auf eine Sache konzentriert.

Verkauf und Vermietung
Sprechen Sie uns an, wenn Sie eine Immobilie in Darmstadt oder Umgebung suchen – oder ein Objekt verkaufen oder vermieten möchten. Unser Team kennt sich aus und bietet die gesamte Abwicklung aus einer Hand – von der Anzeige bis zum Vertragsabschluss.

Gleich um die Ecke
Informieren Sie sich unverbindlich über unsere aktuellen Angebote: im Schaukasten gegenüber Haltestelle Wartehalle, in diversen Darmstädter und Eberstädter Banken, in unserem Büro und auch im Internet: www.daeichert-online.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Georgenstraße 20
D-64297 Darmstadt
Telefon: 06151-9518088
Telefax: 06151-9519362
www.daeichert-online.de

Reiner Dächert Immobilien

MÜHLTAL

ALLGEMEINES

Alten-Club Arbeiterwohlfahrt
22.5. 13.30h AWO Altenclub – Halbtagsfahrt nach Miltenberg am Main mit Altstadtbesichtigung oder Schiffsrundfahrt
23.5. 14.30h Bürgerzentrum Mühlthal, AWO-Altenclubnachmittag
24.5. 10h Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal,
17h Kegeln, Chausseehaus
30.5. 14.30h Bürgerzentrum Mühlthal, AWO-Altenclubnachmittag
31.5. 10h Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal

Gemeindebücherei N.-Beerbach
geöffnet dienstags 14.30-16.30h + freitags 14.30-16.30h

KIRCHLICHES

Ev. Kirchengem. Nd.-Ramstadt
20.5. 9.45h Gtd. m. Konfirm., 10.15h Kindergtd.
27.5. 9.45h Gottesdienst, 10.15h Kindergtd., 11h Gtd. in Waschenbach

Ev. Landeskirchl. Gem. N.-R.
17h Kegeln, Chausseehaus
27.5. 18h Gtd. m. Abendmahl

Kath. Pfarramt „St. Michael“
20.5. 15h Familiengtd., 16.15h Beichtgelegenheit, 17h Maiandacht

27.5. 7h Rosenkranz, 9.15h Hl. Messe
17h Pfingstvesper m. sakr. Segen



VERLOSUNG
3x 2 Karten zu gewinnen!

NACH 10 JAHREN Bullparade, dem „Schuh des Manitu“, „(T)Raumschiff Surprise“ und mehr betritt Rick Kavanian die Bühne - solo, aber nicht allein. Und man kann sich nicht nur auf ein Wiedersehen mit dem Einen oder der Anderen freuen – neue Freundschaften werden geschlossen: Mit dem General der mongolischen Marine, einem ehemaligen Kosmonaut aus Karl-Marx-Stadt und vielen anderen mehr. Mit Hilfe dieses Teams wagt sich Kavanian an die „Das solltest du alles erledigen, solange ich weg bin-Liste“ seiner Frau. Denn die ist zwei Wochen weg. Kann das gutgehen? Und wenn ja für wen?
Rick Kavanian ist mit seinem Programm „Kosmopolit“ am 24. Mai in Eberstadt zu Gast. Die Veranstaltung im Ernst-Ludwig-Saal (Schwanenstraße) beginnt um 20 Uhr, Einlaß ist ab 19 Uhr. Karten sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter der Tickethotline 06102-77665 oder www.s-promotion.de erhältlich. Die „Bessunger Neue Nachrichten“ und der „Lokalanzeiger“ verlosen 3x 2 Karten für diesen Abend. Senden Sie uns eine Mail an raif-hellriegel-verlag@t-online.de; die ersten drei Einsender werden von uns benachrichtigt. Viel Glück! (Bild: Veranstalter)

WILLENBÜCHER BESTATTUNGEN
Vorsorgeberatung, Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Freiwald- und Bergbestattungen
Telefon 06151-64705
Herdweg 6 - B - 64285 Darmstadt
www.willenbuecher.org

APOTHEKEN & NOTDIENSTE

Apotheken

18.5. Stern-Apotheke
Frankfurter Str. 19, Darmstadt
☎ 06151/79147
Georgen-Apotheke
Heidelberger Landstraße 209,
Eberstadt
☎ 06151/55578
19.5. Adler-Apotheke
Wilhelminenstr. 13, Darmstadt
☎ 06151/26323
20.5. Frankenstein-Apotheke
Heidelberger Str. 85, Darmstadt
☎ 06151/312925
23.5. Donnersberg-Apotheke
Ahastraße 24, Darmstadt
☎ 06151/312916
25.5. Kronen-Apotheke
Roßdörfer Str. 73, Darmstadt
☎ 06151/46648
26.5. Apotheke an der Mathildenhöhe

Dieburger Str. 75, Darmstadt
☎ 06151/41082+46786
27.5. Flotow-Apotheke
Flotow Str. 23, Darmstadt
☎ 06151/75602
Löwen-Apotheke
Dornwegshöhrstr. 6, Mühlthal
☎ 06151/148580
30.5. Hirsch-Apotheke
Nd.-Ramstädter Str. 21,
Darmstadt
☎ 06151/44926

Mittwochnachmittagsdienst
14.30 und 18.30 Uhr
23.5. Georgen-Apotheke
Heidelberger Landstraße 209
☎ 06151/55578
30.5. Post-Apotheke
Eberstädter Marktstr. 18,
Eberstadt
☎ 06151/57054

WICHTIGE RUFNUMMERN

- Polizei☎ 110
- Feuerwehr/Rettungsleitstelle ☎ 112
- Giftnotrufzentrale ☎ 061 31-192 40
- Krankentransport ☎ 061 51-192 22
- Pflegenotruf (19-7 Uhr) ☎ 061 51-89 55 11
- Medikamentennotdienst ☎ 08 00-192 12 00
- Ärztlicher Notdienst ☎ 061 51-89 66 69
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 061 51-192 22
- Diakoniestation für ambulante Pflegedienste ☎ 061 51-15 95 00
- ASB-Sozialstation ☎ 061 51-5 05 60
- DRK Sozialstation ☎ 061 51-3 60 66 11
- Pflege- und Sozialdienst Darmstadt ☎ 061 51-17 74 60
- Behinderten-Fahrdienst ☎ 061 55-6 00 00
- Aids-Beratung (9-17 Uhr) ☎ 061 51-2 80 73
- Telefonseelsorge (evangelisch) ☎ 08 00-1 11 01 11 (katholisch) ☎ 08 00-1 11 02 22
- Frauenotruf (Pro Familia) ☎ 061 51-4 55 11
- Frauenhaus ☎ 061 51-37 68 14
- Kinderschutzbund ☎ 061 51-2 10 66 u. 2 10 67
- Bezirksverwaltung Eberstadt ☎ 061 51-13 24 23
- Gemeindeverwaltung Mühlthal ☎ 061 51-1417-0
- Stadtverwaltung Darmstadt ☎ 061 51-131
- Bürgerbüro West ☎ 061 51-3 91 28 80
- Gesundheitsamt ☎ 061 51-3 93 09-0
- Notdienst der Elektro-Innung ☎ 061 51-3185 95